



Benediktweg Von Kloster zu Kloster



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für ein ländliches Europa

LAND  KÄRNTEN



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

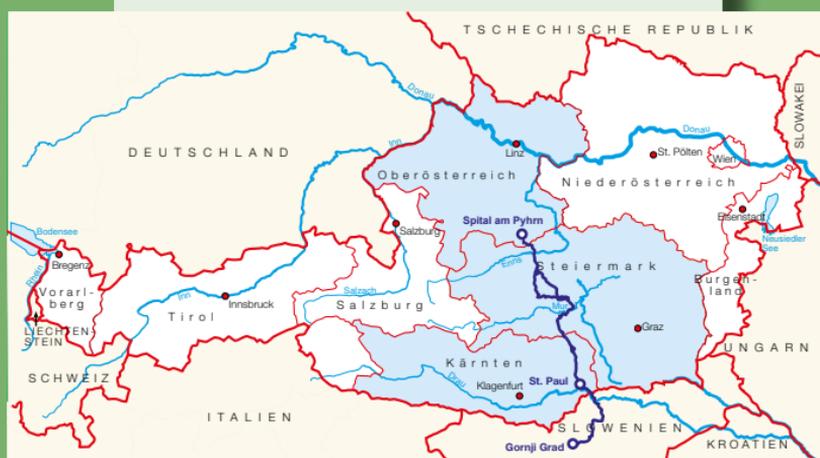


Informationen:

www.benedikt-bewegt.at

www.pilgerwege-kaernten.at

www.pilgerwege.at



IMPRESSUM

Redaktion: Monika Gschwandner-Elkins,
Johannes Maier

Gesamtkonzeption, Grafik, Kartografie,
Druck: Freytag-Berndt & Artaria KG, 1230 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Verein Benedikt be-Weg-t, 9470 St. Paul/Lav.,
Hauptstraße 1, A-9470 St. Paul im Lavanttal

www.benedikt-bewegt.at

E-Mail: office@benedikt-bewegt.at

Bankverbindung:

Raiba St. Paul/Lav.: IBAN: AT84 3950 0000 0002 4315;

BIC: RZKTAT2K500

Bildnachweis: Verein Benedikt be-Weg-t, Monika
Gschwandner-Elkins, Günter Jagoutz, Wikipedia

Foto Gornji Grad auf Titelseite:

Tomo Jeseničnik/visitsavinjska.com

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	04
Vorworte	07
Übersichtskarte Etappen	12
N07: Spital/Pyhrn – Admont	14
N06: Admont – Hohentauern/ St. Johann am Tauern bzw. Triebental	18
N05: Triebener Tauern – Seckau	24
Regel des Hl. Benedikt	30
N04: Seckau – Weißkirchen/Maria Buch	32
N03: Weißkirchen/Maria Buch – Reichenfels	36
N02: Reichenfels – Gräbern – Wolfsberg	40
N01: Wolfsberg – St. Paul i. Lavanttal	44
Spirituelle Impulse	48
S01: St. Paul im Lavanttal – Dravograd	50
S02: Dravograd – Sveti Danijel/Razbor	54
S03: Sveti Danijel/Razbor – Nazarje	58
S04: Nazarje – Gornji Grad	62
Radpilgeretappen	66
Pilgergedanken	76
Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe	79
Pfarrten am Benediktweg	89
Allgemeine Hinweise für Pilger*innen	96

1

Die Hinweise zu den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben sind in den Karten mit gelben Piktogrammen gekennzeichnet und nach Etappen durchnummeriert. Die entsprechenden Kontaktdaten finden sich ab **Seite 79**.



Länge • Length



Gehzeit • Duration



Höhenmeter • Altitude

Schwierigkeitsgrad • Difficulty:

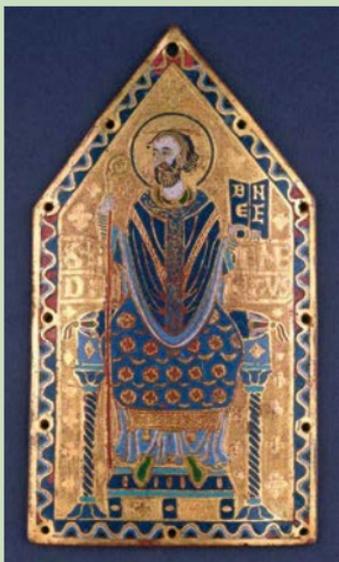
leicht • easy

mittel • medium

schwer • difficult

Hl. Benedikt von Nursia

Ordensgründer der Benediktiner



Benedikt von Nursia ist der Vater des abendländischen Mönchtums und der Patron Europas. Er wurde 480 n. Chr. in Nursia geboren. Aus dem Grund „allein Gott zu gefallen“ zog er sich vom Studium zurück und verbrachte einige Zeit in einer Asketengemeinschaft. Der Versuch, als Abt in Vicovaro zu wirken, scheiterte. Er kehrte in die Einsamkeit seiner Höhle von Subiaco zurück. Bald sammelten sich um ihn einfache Menschen, die mit ihm leben wollten. Der Versuch, in Subiaco ein gemeinsames Leben zu führen, konnte nicht verwirklicht werden. So zogen er und seine Mönche um das Jahr 529 auf den Monte Cassino und bauten ein Kloster. Zwischen 540 und 560 verfasste er seine Klosterregel. Benedikt von Nursia starb um 560 und wurde in seinem Kloster auf dem Monte Cassino bestattet.

St. Benedict of Nursia – Founder of the Benedictine Order

Benedict of Nursia is the father of Western monasticism and the patron saint of Europe. He was born in Nursia in 480 AD. For the reason „to please God alone“, he withdrew from his studies and spent some time in an ascetic community. His attempt to become the abbot of Vicovaro failed, so he returned to the solitude of his cave in Subiaco. Soon, simple people gathered around him who wanted to live with him. Their desire to live as a community could not be realised in Subiaco. Therefore, he and his monks moved to Monte Cassino around the year 529 and built a monastery. Between 540 and 560 he drafted his monastic rule. Benedict of Nursia died around 560 and was buried in his monastery on the Monte Cassino mountain.

„Crux Sancta Sit Mihi Lux, Non Draco Sit Mihi Dux“

„Das heilige Kreuz sei mir Licht,
nicht das Böse sei mir Führer,“

Der Wahlspruch des Ordensgründers Benedikt von Nursia gibt die Richtung, den Weg eines christlichen Lebens vor und war auch Intention des Projekts Benediktweg.

Meine Idee der Errichtung eines Pilgerweges von Spital am Pyhrn nach St. Paul wurde 2009 anlässlich 200 Jahre Wiederbesiedlung des Benediktinerstiftes St. Paul in Zusammenarbeit mit dem Stiftskonvent und dem Pilgerbüro der Diözese Kärnten verwirklicht. Das ehemalige Chorherrenstift Spital am Pyhrn war Ausgangspunkt jener Benediktinermönche, die 1809 das von Kaiser Josef II. aufgehobene Stift St. Paul im Lavanttal wiederbesiedelten und es zu einem geistlichen und kulturellen Zentrum im kärntnerisch-slowenischen Grenzraum machten. Das Kernstück des Benediktwegs verbindet drei Bundesländer (Oberösterreich, Steiermark, Kärnten) und drei benedik-



tinische Zentren – Admont, Seckau, St. Paul. 2011 wurde der Benediktweg nach Slowenien bis zum ehemaligen Benediktinerkloster Gornji Grad verlängert. Durch die Erweiterung nach Italien (Aquileia, 2019) sowie die Zusammenarbeit mit Romea Strata und Cammino di San Benedetto wurde die Verbindung zum Mutterkloster Montecassino geschaffen. Gleichzeitig wurde – auf dem Weg nach Pluscarden, dem nördlichsten Benediktinerkloster in Schottland – mit St. Blasien im Schwarzwald die Heimat der St. Pauler Benediktinermönche erreicht. Damit ist das Ziel eines Europäischen Benedikt-Pilgerweges näher gerückt. Endziel des Projekts ist die Errichtung eines Europäischen Benedikt-Pilgerwegs über ca. 4000 km von Montecassino bis Pluscarden, dem nördlichsten Benediktinerkloster in Schottland. Die Patronanz über das Projekt haben die Diözesanbischöfe von Gurk-Klagenfurt, Linz, Graz-Seckau und Celje, der Abtprimas und Abtpräses der Benediktiner, die Äbte der bedeutendsten Klöster sowie die Landeshauptleute Oberösterreichs, der Steiermark und Kärntens übernommen.

Ich wünsche allen Pilgern am Benediktweg das Erlebnis
innerer Einkehr und spiritueller Kraft.
Mögen sie den rechten Weg finden – beim Gehen als auch im Leben.

Ernst Leitner, Obmann „Benedikt be-Weg-t“

„The Holy Cross be my light; the devil is not my leader“

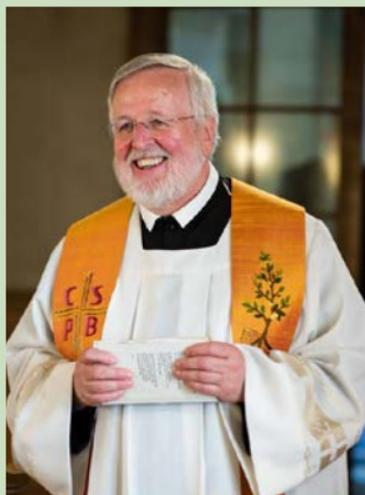
The motto of the founder of the Benedict Order of Nursia sets the direction, the path of a Christian life and was also the guiding principle of the Benediktweg (Benedict Way) project. My idea of establishing a pilgrimage route from Spital am Pyhrn to St. Paul was realised in 2009 at the occasion of the 200 years anniversary of the repopulation of the Benedictine monastery of St. Paul, in cooperation with the Monastery Convention and the Pilgrim's Office of the Diocese of Carinthia. The former Augustinian monastery in Spital am Pyhrn was the starting point of those Benedictine monks who repopulated the abbey of St. Paul in the Lavant Valley in 1809, which had been previously abolished by Emperor Josef II, and made it a cultural centre in the Carinthian-Slovenian border area. The centrepiece of the Benedict Way connects three federal states (Upper Austria, Styria, Carinthia) and three Benedictine centres – Admont, Seckau, St. Paul. In 2011, the Benedict Way to Slovenia was extended to the former Benedictine monastery Gornji Grad. A further extension to Italy (Aquileia, 2019) and the collaboration with Romea Strata and Cammino di San Benedetto established the connection to the mother monastery of Montecassino. At the same time – heading towards Pluscarden, the northernmost Benedictine monastery in Scotland – the trail reached St. Blasien in the Schwarzwald, Germany, the home of the St. Paul Benedictine monks. With that, the goal of the project to create an European Benedictine pilgrimage route moved closer. The final goal of the project is to establish an European Benedictine pilgrimage route along a stretch of about 4,000 km from Montecassino to Pluscarden, the northernmost Benedictine monastery in Scotland. The diocesan bishops of Gurk-Klagenfurt, Linz, Graz-Seckau, Celje, the abbot primate and abbas praeses of the Benedictines, the abbots of the most important monasteries as well as the governors of Upper Austria, Styria and Carinthia have assumed the patronage of the project.

*I wish all pilgrims on the Benedict Way the experience
of inner contemplation and spiritual power.
May they find the right way, both when hiking and in life.*

Ernst Leitner, Chairman „Benedikt be-Weg-t“

„Ehrliches Pilgern“ lohnt sich ...

Pilgern ist mehr als bloß eine Wanderung von A nach B. Die Beweggründe und Motivationen, sich auf einen Pilgerweg einzulassen, können sehr unterschiedlich sein. Die Erfahrung von Spiritualität und Kraft an besonderen Orten, körperliche Herausforderung und vielleicht auch die Sehnsucht nach Abenteuer, das Bedürfnis nach besonderen Begegnungen und vielleicht auch die Konfrontation mit etwas gänzlich Neuem, das löst im Normalfall bei uns Menschen Faszination aus.



Ich habe im Pilgern immer wieder Abbilder des eigenen Lebensweges erkannt, das auf ein Ziel hin Unterwegssein, mit Höhen und Tiefen, Irr- und Umwegen. Ich habe festgestellt, dass die Konfrontation mit neuen Gedanken uns durchaus beflügelt.

Die Regel des Hl. Benedikt enthält wichtige Sätze auch für Pilger. Möge viel Segen von diesen Regelworten auf das Leben unserer Pilger übergehen.

KR P. Mag. Siegfried Stattmann, OSB

„Honest pilgrimage“ is worth it ...

Pilgrimage is more than just a hike from A to B. The reasons and motivations to embark on a pilgrimage path can be very diverse. It can be the experience of spirituality and power in special places, the physical challenge and perhaps also the longing for adventure, the need for special encounters and perhaps also the confrontation with something completely new that triggers fascination in human beings.

Being on a pilgrimage, I always see reflection of the own way of life, the travelling towards a goal, the experiences of highs and lows, of losing the way and taking detours. I have noticed that the confrontation with new thoughts certainly inspires us. The Rule of Saint Benedict contains important sentences also for pilgrims. May much blessing from these rule words pass to the lives of our pilgrims.

KR P. Mag. Siegfried Stattmann, OSB



Das Gemeinsame stärken

Seit rund zwölf Jahren steht der Benediktweg nicht nur für „Pilgern von Kloster zu Kloster“. Er verbindet Menschen und Regionen quer durch ganz Europa, gemäß seinem Patron, der zu den Schutzpatronen Europas zählt.

Der Benediktweg ist für die Kirche in Kärnten eine wertvolle Verbindung mit unseren Schwestern und Brüdern in Slowenien und ein wichtiger Baustein für die christliche Gemeinschaft im Alpen-Adria-Raum. Gemeinsam mit anderen Pilgerwegen, wie zum Beispiel dem Hemmaweg, ist er gleichsam eine

Tür zu einem stärkeren Miteinander über nationale Grenzen hinweg.

Damit rücken auch Gastfreundschaft und Frieden in den Blick. Beides sind wichtige Grundzüge in der benediktinischen Lebensgestaltung. Gastfreundschaft bedeutet für Benedikt ein Offensein für den Fremden, das Fremde. Im Gast kann Christus auf uns zukommen. Begegnungen bereichern Gast wie Gastgeber gleichermaßen und können so eine Atmosphäre der Herzlichkeit und des Friedens schaffen. Der Benediktweg kann damit mit seiner Vielzahl an Begegnungen ein Ort des Friedens werden.

Mögen die Pilgerinnen und Pilger auf dem Benediktweg immer wieder neu den Reichtum unserer Kulturen und Regionen, aber auch Gastfreundschaft und Gottes Frieden erfahren.

Dr. Josef Marketz, Diözesanbischof

Strengthening what we have in common

For about twelve years, the Benedict Way has not only been synonymous with a „pilgrimage from monastery to monastery“. It has connected people and regions across Europe, in line with the teachings of its patron, who is one of Europe's patron saints.

For the Church of Carinthia, the Benedict Way is a valuable connection to our sisters and brothers in Slovenia and an important building block for the Christian community in the Alps-Adriatic region. Together with other pilgrimage routes, such as the Hemmaweg, it is a path to a better coexistence across national borders.

This also brings hospitality and peace into focus. Both are important features in the Benedictine way of life. For Benedictines, hospitality means to be open to the stranger, to have an open mind about the unknown. In disguise of a guest, Christ can come to us. Encounters enrich both guests and hosts alike and can thus create an atmosphere of cordiality and peace. The Benedict Way can thus become a place of peace with its multitude of encounters.

May the pilgrims on the Benedict Way experience again and again the richness of our cultures and regions, but also hospitality and God's peace.

Dr. Josef Marketz, Diocesan Bishop

Benediktinisches Erbe

Es freut mich sehr, dass der Benediktweg in Slowenien seine Wurzeln geschlagen hat und damit das benediktinische Erbe wiederbelebt und wiederentdeckt wird. Es gab einige Benediktinerklöster, wie in Gornji Grad, die aber verschiedene Herausforderungen der Zeit nicht überlebten.

Der Benediktweg bedeutet eine geistige Wende geprägt durch benediktinisches „ora et labora“. Alle Pilger und Freunde des Benediktweges mögen dadurch bereichert werden. Ich wünsche Gottes Segen, körperliche und geistige Kraft und viel Freude für eine hoffnungsvolle Zukunft.

Bischof Stanislav Lipovšek, Bischof von Celje emeritiert

Benedictine heritage

I am very pleased that the Benedict Way has taken its roots in Slovenia and that the Benedictine heritage is being revived and rediscovered. There used to be some Benedictine monasteries there, such as in Gornji Grad, but they did not survive the challenges of the time.

The Benedict Way poses a spiritual change, marked by the Benedictine principle „ora et labora“. May all pilgrims and friends of the Benedict Way be enriched by this. I wish you God's blessings, physical and spiritual strength, and much joy for a hopeful future.

Bishop Stanislav Lipovšek, Bishop of Celje emeritus



HÖRE!

Höre! – mit diesem Wort beginnt die Regel des Hl. Benedikt. Höre auf die Stimme Gottes, die dich von außen und auch im Inneren anredet – die dich berühren möchte. Nur im Hin-Hören auf diese Stimme Gottes werden unserem Leben Ganzheit und Heilung zuteil. Das Pilgern ist eine Möglichkeit, dieses Hören wieder neu zu lernen. Vieles an Eindrücken, an Sinneswahrnehmungen dringt da auf uns ein – durch die Sprache der Schöpfung möchte Gott sich uns neu und belebend mitteilen.

Wir als Benediktinermönche möchten Begleiter und Führer hin zu diesem neuen Hören sein. Unsere Klöster stehen ja seit jeher in einer großen Tradition der Gastfreundschaft, um allen, die zu uns kommen, das Offenwerden für Gottes Anrede zu ermöglichen.

In diesem Sinne freue ich mich, dass wir Sie als Pilger mit unserem Segen, unserem Gebet und unserer Gastfreundschaft begleiten dürfen. Hören wir gemeinsam auf den, der mit uns unterwegs ist.

Mit Pilgergrüßen, Ihr

P. Mag. Marian Kollmann OSB, Administrator Stift St. Paul



LISTEN!

LISTEN! – The Rule of St. Benedict begins with this word. Listen to the voice of God, which addresses you both from the outside and the inside – which desires to touch you. It is only by listening to this voice of God that our lives are given wholeness and healing. Pilgrimage is one way to relearn this listening. It provides a multitude of impressions and sensory perceptions – through the language of creation, God wants to re-energise us.

As Benedictine monks, we want to be companions and guides to this new listening. Our monasteries have always had a great tradition of hospitality, in order to enable everyone who comes to us to open up to God's address.

In this sense, I am pleased to be able to accompany you as pilgrims with our blessings, our prayer and our hospitality. Let us listen together to the one who travels with us.

With pilgrims greetings, your

Father Mag. Marian Kollmann OSB, Administrator of St Paul's Abbey

Benediktusweg – Benediktusregel



Fünf Wegweiser habe ich für meinen Lebensweg in der Benediktusregel gefunden.

- Ein Leben lang auf Gottsuche bleiben.
- Christus in seinem Leben nichts vorziehen.
- Dem Gottesdienst nichts vorziehen.
- Einen Gast aufnehmen, als würde Christus selbst kommen.
- Sich um Kranke kümmern.

Ich wünsche allen, die den Benediktweg gehen, viel Kraft für ihr alltägliches Leben und einen Ansporn fürs gelebte Christsein. Vielleicht können die fünf Punkte der Benediktusregel Wegbegleiter auf dem Pilgerweg sein. Alles Gute und Gottes Segen.

Abt Mag. P. Gerhard Hafner, Stift Admont

Benedictine Way – Benedictine Rule

I have found five signposts for my life in the Rule of Benedict.

- *Keep searching for God your whole life.*
- *Do not prefer anything to Christ in your life.*
- *Do not prefer anything to the divine service.*
- *Receive a guest as if Christ Himself is coming.*
- *Take care of the sick.*

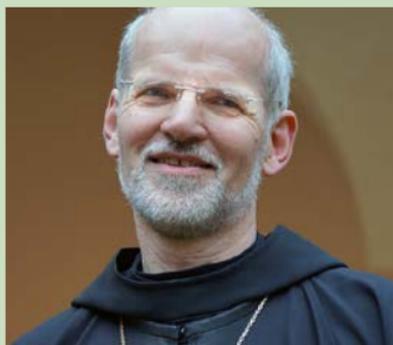
I wish all those who walk the Benedict Way a lot of strength for their everyday lives and to embrace it as an appeal for living a Christian life. Perhaps the five points of the Benedictine Rule can be your companions on the pilgrimage. All the best and God's blessing.

Abbot Mag. Fr. Gerhard Hafner, Admont Abbey



Pilgern und Beten

Es ist hilfreich, beim Gehen Texte zu wiederholen. Mit der Bewegung und dem Wiederholen kann man sich meditativ in sich versenken. Die Texte werden so zu ganz persönlichen und erlebten Texten. Wenn man z. B. die Psalmenworte „Der Herr ist mein Hirte“ so meditiert, wird dem Pilger, der Pilgerin bewusst, wann und wo und wie Gott mein Hirte ist. Es wird dann ganz konkret, wie Gott für mich sorgt (frei nach P. Severin Schneider OSB).



Abt P. Johannes Fagner OSB, Stift Seckau

Pilgrimage and Prayers

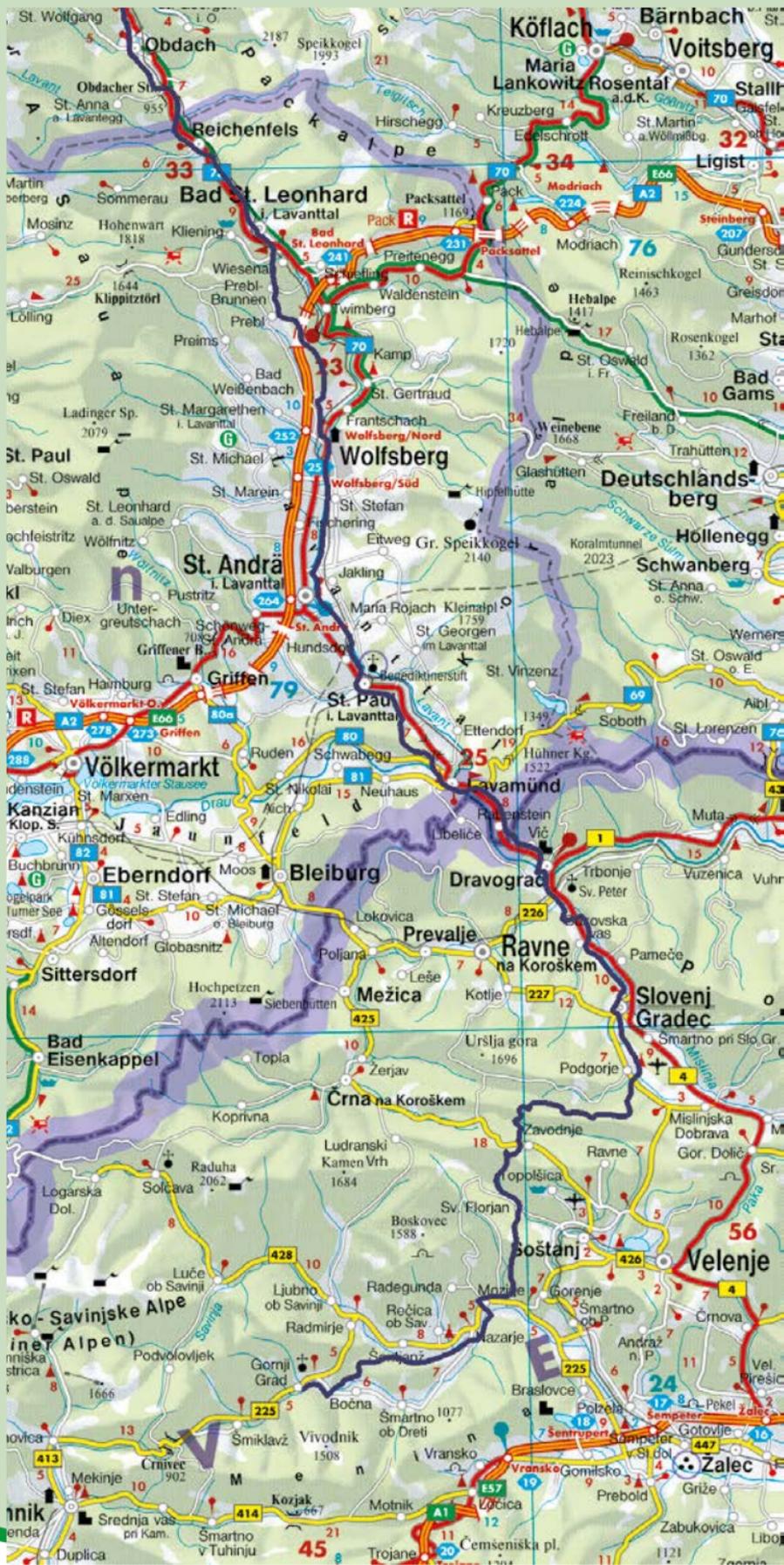
It is helpful to recite texts when walking. With the movement and the repetition, you can enter into a meditative state and engross into yourself. This way, the texts become very personal and are experienced intensely. If one, for example, meditates this way about the psalm words of „The Lord is my shepherd“, the pilgrim becomes aware of when and where and how God is indeed his shepherd. It becomes very concrete how God takes care of one (freely adapted from P. Severin Schneider OSB).

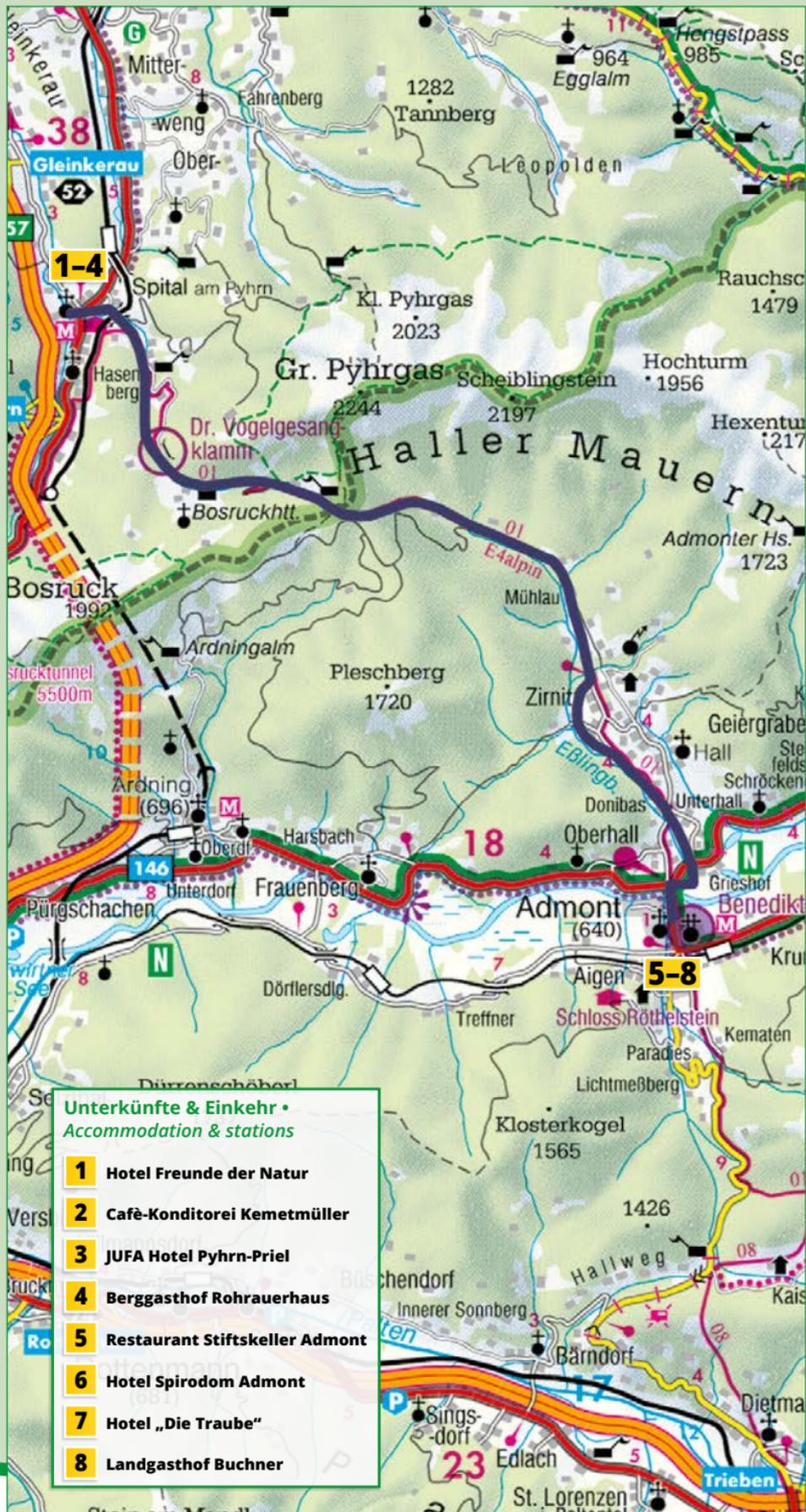
Abbot P. Johannes Fagner OSB, Seckau Abbey



Übersicht Overview







Etappe N07: Spital/Pyhrn – Admont

Vom „Dom am Pyhrn“ ins Reich
der Admonter Stiftsherrn
*From the „Dom am Pyhrn“ to the realm
of the Admont abbey canons*

Kurzbeschreibung:

Länge: 17,9 km
Gehzeit: ca. 7 Stunden

Startpunkt:

Vorplatz der Stiftskirche
Spital am Pyhrn

Anfahrt:

Über die A9 Pyhrn-Autobahn,
Ausfahrt Spital am Pyhrn

Parken:

In der Nähe der Stiftskirche wie
auch in der Umgebung sind
ausreichend Parkplätze vorhanden.

Description:

Length: 17.9 km
Walking time: about 7 hours

Starting point:

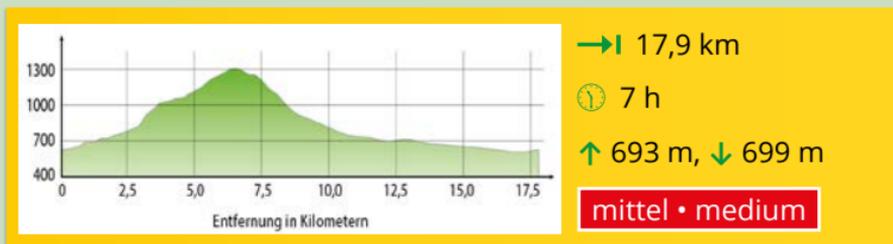
Forecourt of the collegiate
church in Spital am Pyhrn

How to get there:

Via the A9 Pyhrn motorway,
exit Spital am Pyhrn

Parking:

There are plenty of parking spaces
near the collegiate church as well
as in the surrounding area.



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Barocker Stiftsdom Spital am Pyhrn
- » Dr. Vogelsang-Klamm
- » Rohrauerhaus
- » Kraftwerk Mühlau
- » Salzlehrpfad in der Eßlingau
- » Stift Admont (Bibliothek, Kräutergarten)

Informationen/Informations:

Infobüro Admont/ Tourismusverband Gesäuse
Tel.: +43 (0)3613-21160-10
E-Mail: info@gesaeuse.at
Homepage: www.gesaeuse.at



Die Tagesetappe startet am Vorplatz der Stiftskirche Spital am Pyhrn. Man überquert die Pyhrnpass-Straße (B 138) geht am Gemeindeamt vorbei (links um die Ecke ist das Tourismusbüro), biegt links in die Weinmeisterstraße ein und folgt dieser leicht ansteigend bis zur Querstraße (ca. 500 m). Hier hält man sich rechts und erreicht, vorbei am Jugendgästehaus, die Brücke über den Trattenbach, die man

überquert. Nun folgt man links entlang des Baches der Straße bis zum Kraftwerk im Ortsteil Grünau (1,7 km).

Von hier geht der Weg nach rechts über die Dr. Vogelsang-Klamm (1,5 km Holzstege – wild-romantisch, feucht-rutschig, aber sehr lohnend – 5,70 € Eintritt) oder nach links entlang der Straße zur Bosruckhütte (2,9 km). Der Straße mit der Beschilderung „Rohrauerhaus“ folgend, zwischendurch auf steil bergan führendem Steig, erreicht man schließlich das Rohrauerhaus auf 1.308 m (2,1 km).

Vom Rohrauerhaus führt der Weg Nr. 601 (auch als Europäischer Fernwanderweg Nr. 4 bezeichnet) Richtung Süden ca. 200 m auf einem Waldsteig bis zum „Pyhrgasgatterl“ (1.305 m). Hier überschreitet man die Landesgrenze von Oberösterreich in die Steiermark und folgt weiter dem Weg Nr. 601 vorbei an der Abzweigung zum Scheiblingstein bergab Richtung Hall. Bis zur Gstattmaier Alm (968 m – nicht bewirtschaftet!) sind es 2,2 km. Ab hier geht es relativ flach auf einer Forststraße 2,8 km bis zum Parkplatz Mühlau (Bildstock/Schranken). Der Asphaltstraße folgend erreicht man das Kraftwerk Mühlau: Vorbei am Alpenheim führt die Straße in eine kleine Ansiedlung. Hier geht man noch einmal ein kurzes Stück nach rechts bis zur Eßlingbachbrücke, folgt der Beschilderung „Salzlehrpfad“ immer der Eßling entlang bis zum Freizeitpark Hall (4,5 km). Hier überquert man die Dorfstraße und folgt wieder dem Pfad entlang der Eßling bis zum Fußballplatz des TUS Admont. Nach Querung der Buchauer Straße geht man auf einer asphaltierten Nebenstraße bis zur Eßlingbrücke kurz vor der Einmündung in die Enns, über die man zum Kreisverkehr Hall kommt. Über die Ennsbrücke gelangt man in den Markt und zum Stift Admont (2,2 km).



The day's stage starts at the forecourt of the collegiate church in Spital am Pyhrn. Cross the Pyhrnpass-Straße (B 138), pass the municipal building (left around the corner is the tourist office), turn left into the Weinmeisterstraße and follows it slightly uphill to the crossroad (approx. 500m).

There keep to the right, pass the youth hostel and cross the bridge over the Trattenbach creek. Take the road on the left bank of the stream to the power station in the district of Grünau (1.7 km). From there, the path turns to the right and leads across the Dr. Vogel-sang Gorge (1.5 km of wooden walkways – wild-romantic, moist and slippery, but very rewarding – admission fee is € 5.70). Alternatively, you can turn to the left and follow the road to the Bosruckhütte (2.9 km). Following the road with the signage „Rohrauerhaus“, with a steep ascent along the way, and you will finally reach the Rohrauerhaus at an altitude of 1,308 m (2.1 km).



From the Rohrauerhaus, the trail no. 601 (also called the European long-distance hiking trail No. 4) leads about 200 m steeply up and down to the south through the forest to the „Pyhrgasgatter!“ (1,305 m). There you cross the border from Upper Austria to Styria. Continue along the trail No. 601 past the junction to Scheiblingstein downhill towards Hall. The Gstattmaier Alm (968 m – not open!) is 2.2 km away. From there it goes relatively flat on a forest road 2.8 km to the parking lot in Mühlau (wayside cross/barriers). Following the asphalt road, you will reach the Mühlau power station. Pass the Alpenheim and follow the road into a small settlement. Keep right and after a short distance you will see the Eßlingbach Bridge. Follow the signs of the „Salzlehrpfad“ (Salt Educational Trail) always along the Eßling river to the Hall amusement park (4.5 km). There cross the village road and follow the path along the Eßling river to the football field of the TUS Admont. After crossing the street Buchauer Straße, take a paved side road to the Eßling bridge just before the confluence with the river Enns. Walk over the Eßling bridge to the Hall roundabout and over the Enns Bridge to the market-place and Admont Abbey (2.2 km).







BENEDIKTWEG
Spital/Pyhrn St. Paul/Lav.



ÖSTERR.
WEITWANDERWE
EISENWURZENWEG



WALDVIERTEL - GESÄU
DRAUTAL
ALPENVEREIN

Etappe N06: Admont – Hohentauern/ St. Johann am Tauern bzw. Triebental

Über die Kaiserau auf den Tauernpass
Across the Kaiserau to the Tauernpass

Kurzbeschreibung:

Länge:

Sommervariante ins Triebental

(Gasthof Braun) ca. 20 km

Variante Admont – Hohentauern

(über Sunktal) ca. 22 km

Gehzeit:

Hauptroute Triebental: 5,5 Stunden

Variante Hohentauern: 7 Stunden

Startpunkt:

Benediktinerstift Admont

Anfahrt:

A9 Pyhrnautobahn Ausfahrt

Ennstal, ca. 14 km entlang

der Gesäuse-Straße B146

Parken:

In der Nähe des Stiftes gibt es

Besucherparkplätze (teilweise

gebührenpflichtig)

Description:

Length:

Summer option to the Triebental

(Gasthof Braun), approx. 20 km

Option Admont – Hohentauern

(via Sunktal) approx. 22 km

Walking time:

Mainroute Triebental: 5.5 hours

Option Hohentauern: 7 hours

Starting point:

Benedictine monastery Admont

How to get there:

A9 Pyhrn motorway exit

Ennstal, approx. 14 km along

the Gesäuse-Straße B146

Parking:

Near the monastery there

are visitor parking spaces

(partly for a fee)



Version Triebental

→| 20 / 22 km

🕒 5 h 30 min

↑ 1.090 m, ↓ 490 m

mittel • medium

Version Sunktal

→| 22,5 km

🕒 7 h

↑ 1.188 m, ↓ 586 m

mittel • medium

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Benediktinerabtei Admont (Bibliothek, Kunstschatze, Gartenanlage)
- » Rathausfassade Trieben
- » „Bergbaustube“-Montanmuseum in Hohentauern
- » Pfarrkirche St. Bartholomä in Hohentauern
- » Kirche St. Johann am Tauern
- » Magnesitbergbau in der Sunk

Informationen/Informations:

Tourismusverband Region Pölstal

Tel.: +43 (0)3571/21 700 od. +43 (0)664/16 73 534

E-Mail: office@poelstal.info

Homepage: www.poelstal.info



Vom Benediktinerstift Admont führt der Weg rechts am Marienpark entlang über die Obere Bachgasse und die Petermühlstraße bis zur Kreuzung bei der Auffahrt zum Schloss Röthelstein. Man geht nach links zum Lichtmeßbach und folgt dem schmalen Pfad auf der rechten Bachseite, bis man schließlich wieder über eine kleine Brücke auf die Kaiserau-Landesstraße kommt. Es sind nur wenige 100 m auf der Straße, bis kurz nach dem ehemaligen Gasthof „Paradies“ rechterhand der Wanderweg Nr. 653 anfangs mäßig bergauf, später aber in immer steilerem Gelände und stetig entlang des Lichtmeßbaches hinaufführt



Richtung Kaiserau. Man geht auf einer Seehöhe von 1.094 m wenige hundert Meter erneut auf der Kaiserau-Landesstraße, vorbei am ehemaligen Gasthof Nagelschmiede, zur Passhöhe der Kaiserau (5,6 km). Hier biegt man nach links Richtung Kaiserau/Oberst Klinke Hütte ab, um nach ca. 100 m erneut rechts auf den Wanderweg Nr. 653 (auch als Nr. 608 oder Weitwanderweg 08 bezeichnet) abzuzweigen. Der Pfad führt ins Paltental, wo man über Dietmannsdorf, die Autobahn überquerend, die Stadtgemeinde Trieben (709 m) erreicht (5,7 km).



Der Hauptstraße Richtung Hohentauern folgend, vorbei am Rathaus (wunderschöne Fassade), geht es bis zur Wolfsgrabenstraße, über die man bis an die neue Pass-Straße gelangt. Hier steigt man den Straßendamm hoch, geht unter den Stützen der neuen Straße durch abwärts zum Triebenbach, über die Holzbrücke und entlang des Triebenbachs bis zum Kraftwerk

Sunkbrücke, von dort geradeaus am Bach entlang (gegenüber der Pass-Straße) bis zum Gasthof Brodjäger (5,7 km) und auf der Pass-Straße weiter bis zur 4-spurigen Fahrbahn, dort rechts abbiegen auf die alte Straße nach Hohentauern (ca. 2,5 km).

Ausweich-Variante ab Sunkbrücke: rechts Wanderweg in den Sunk, am Magnesitbergbau vorbei und nach Hohentauern.

Ab Hohentauern weiter auf dem asphaltierten Fußweg bis Gh. Moscher (ca. 4,5 km) und per Bus oder Taxi (!) nach St. Johann am Tauern (ca. 11 km) bzw. St. Oswald (21 km).

N06a Sommer-Route: vom Gasthof Brodjäger die Straße überquerend ins obere Triebental zum Gasthof Braun (2,5 km) oder weiter der Straße folgend zur Berger Hube am Talschluss (7,5 km).

From the Benedictine monastery Admont, the path leads to the right along Marienpark via the Obere Bachgasse and the Petermühlstraße to the junction at the entrance to Röthelstein Castle. Turn left to the Lichtmeßbach and follow the narrow path on the right side of the stream until you finally cross a small bridge to the Kaiserau-Landesstraße. After only a few hundred metres on the road, shortly after the former Gasthof „Paradies“ on the right, the hiking trail No. 653 goes initially moderately uphill, but later in increasingly steep terrain and steadily up along the Lichtmeßbach towards Kaiserau. At an altitude of 1094 m, you will walk again on the Kaiserau-Landesstraße for a few hundred meters, past the former inn „Nagelschmiede“, to the pass height of the Kaiserau (5.6 km). There, turn left towards Kaiserau/Oberst-Klinke-Hütte, turn right again after about 100 m to the right on the hiking trail no. 653 (also designated with No. 608 or long-distance hiking trail 08). The path leads to the Paltental, where you will reach the municipality of Trieben (709 m) via Dietmannsdorf, crossing the motorway (5.7 km). Follow the main road in the direction of Hohentauern, past the town hall (beautiful façade) and uphill to the Wolfsgrabenstraße which will lead you to the new Pass-Straße. There climb up the road embankment, walk through underneath the supports of the new road, down to the Triebenbach, over the wooden bridge and along the Triebenbach to the Sunkbrücke power station, from there straight ahead along the stream (opposite Pass-Straße) to the Gasthof Brodjäger (5.7km) and continue walking on Pass-Straße to the 4-lane motorroad. There turn right onto the old road to Hohentauern (approx. 2.5 km).



Alternative option from Sunkbrücke: Take the right-hand hiking trail to the Sunk, past magnesite mining sites and to Hohentauern. From Hohentauern continue on a paved footpath to the Gasthof Moscher (approx. 4.5 km) and then take the bus or a taxi (!) to St. Johann am Tauern (approx. 11 km) or St. Oswald (21 km).

N06a summer route: From the Gasthof Brodjäger cross the road into the upper Triebental and walk to the Gasthof Braun (2.5 km) or continue along the road to Berger Hube at the end of the valley (7.5 km).

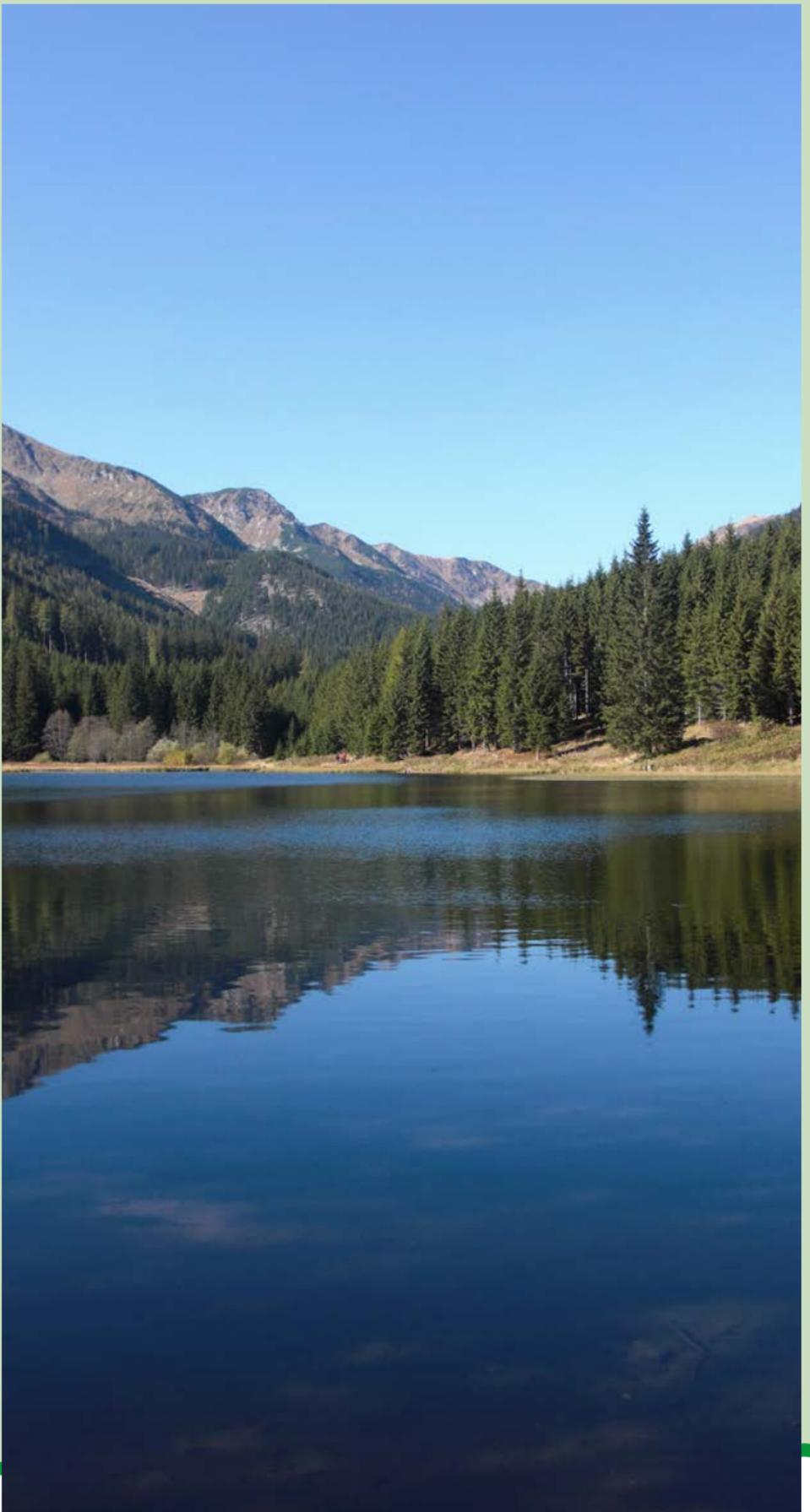




**Unterkünfte & Einkehr •
Accommodation & stations**

- 1** Bergerhube
- 2** Gasthof Kirchenwirt
- 3** Gasthaus Wächter
- 4** Sportzentrum Gaalerhof
- 5** Hotel-Restaurant Hofwirt
- 6** Jugendherberge
- Schwesternhaus St. Josef**
- 7** Jugend und
Familiengästehaus Seckau
- 8** Café-Konditorei Regner





Etappe N05: Triebener Tauern – Seckau

Ob Kettentörl oder Sommertörl,
der Weg führt immer zur Gnadenmadonna
*Whether Kettentörl or Sommertörl,
you will always get to the Madonna of Mercy*

Kurzbeschreibung:

Sommervariante A: Länge: 29,5 km
Gehzeit: 10 Stunden

Variante B: Länge: 28,5 km
Gehzeit: ca. 7,5 Stunden

Startpunkt:

Sommervariante A:
GH Braun im Triebental

Variante B: Haltestelle Joklwirt
bei Möderbrugg oder 3,5 km
weiter in St. Oswald (Transfer-
fahrt von Hohentauern nach
St. Oswald-Möderbrugg)

Parken:

Vor Ort stehen ausreichend
Parkplätze zur Verfügung.

Description:

Summer option A: Length: 29.5 km
Walking time: 10 hours

Option B: Length: 28.5 km
Walking time: about 7.5 hours

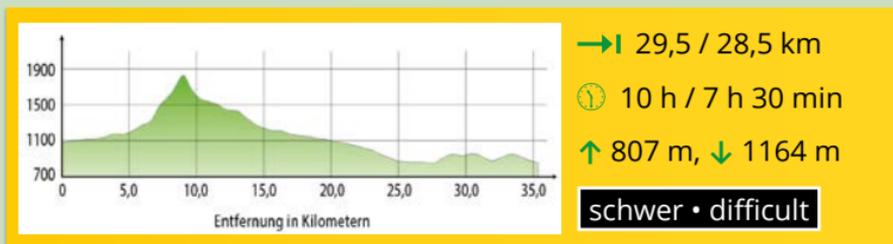
Starting point:

Summer option A: GH Braun
in the Triebental

Option B: bus stop Joklwirt
near Möderbrugg or 3.5 km
further in St. Oswald (transfer
trip from Hohentauern to
St. Oswald-Möderbrugg)

Parking:

Ample parking is available
on site



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Berglandschaft Kettentörl (1.864 m)
- » Ingeringbach und Ingeringsee mit „Eingangstor“
- » Spätgotische Kirche St. Oswald mit Rokoko-Pietà
- » Propstei Zeiring mit Schlosskapelle
- » Barocke Pfarrkirche St. Peter in der Gaal
Schloss Wasserberg
- » Benediktinerabtei Seckau mit Gnadenmadonna & Kunstpfad

Informationen/Informations:

Tourismusinfo Gemeinde Seckau

Tel.: +43 (0)3514/5205-3

E-Mail: info@seckau.gv.a

Homepage: www.seckau.at

A) St. Johann am Tauern – St. Oswald über Sommertörl – Gaalgraben – Ingering II

Per Bus/Taxi bis zur Haltestelle Jocklwirt bei Möderbrugg – beim alten Stadel biegt man links ab und geht immer geradeaus über die Hügelkuppe bis zur Querstraße links nach St. Oswald.

Von hier wendet man sich auf der schmalen Asphaltstraße zuerst kurz

nach links bergab, dann bergauf, bis rechts die befestigte (Forst)-Straße abzweigt, die in Serpentine hochführt, oder man geht geradeaus weiter auf dem Fußweg, der auf das Sommertörl (1.644 m) führt (ca. 8 km). Hinunter verläuft der Weg durch den Roßbachgraben und den Gaalgraben nach Gaal – vorbei am Schloss Wasserberg nach Ingering II.



B) Gh. Braun/Bergerhube über Kettentörl – Ingeringsee – Ingering II

Vom Gh. Braun wandert man auf einer Schotterstraße zur Bergerhube (ca. 5,3 km). Ab der Bergerhube führt ein Waldweg (Markierung rot-weiß-rot, „Benediktweg“ und Wanderweg 08/02) danach steil in Serpentine aufwärts durch einen Windbruch-Hang; nach Überquerung der Forststraße geht es wieder in einen Waldweg, der in Serpentine durch Latschen bis zum Kettentörl (1.864 m) führt (ca. 4 km).

Bergab geht es steil durch Latschen, über Wiesen, durch ein kurzes Waldstück, über einen Holzsteg zur Schotterstraße, entlang des Ingeringbaches bis zum Abzweiger links hinunter, über eine Holzbrücke in einen Waldweg zum Ingeringsee. Direkt am See entlang kommt man zum Eingangstor (7,5 km). Auf Schotterstraße (ca. 3,8 km) und Asphaltstraße (ca. 6 km) geht es hinunter bis zur Einmündung in die Gaaler Straße in Ingering II (9,8 km). Für weniger ausdauernde Pilger empfiehlt es sich, einen Autotransport/Taxi weiter nach Seckau zu organisieren.

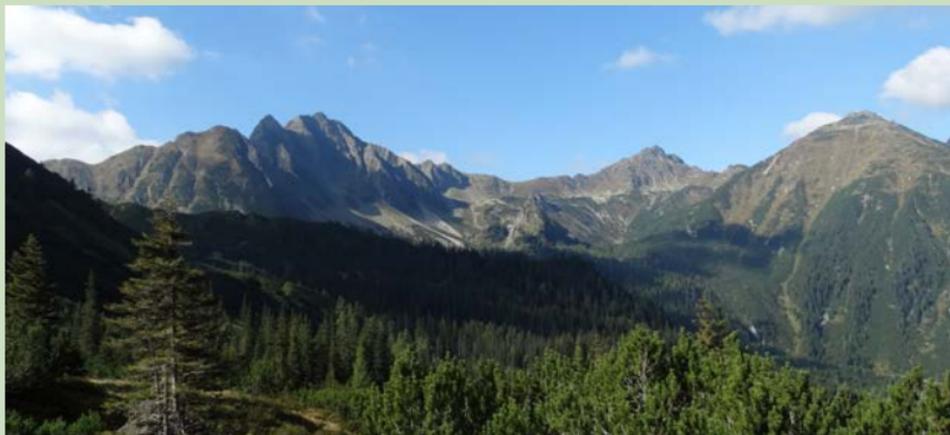
Von Ingering II. (Landgasthaus Kaiser) folgt man der Gemeindestraße Schattenberg zum ehemaligen Gasthof „Braunwirt“, hier bei Graden wird die Landesstraße L515 geradeaus überquert, nach ca. 70 m hält man sich rechts und wandert durch den Wald und später rechts abzweigend auf einem Feldweg bis kurz vor dem Gehöft vulgo „Kielbrein“ – auf der Schotterstraße geht es bis zum Gehöft vulgo „Moar“, wo man kurz zuvor die Seckauer Landesstraße quert. Zunächst bergauf geht es dann vorbei am Gehöft vulgo „Hackner“ und einer kleinen Kapelle beim Gehöft vulgo „Weigand“ auf der Gemeindestraße geradeaus nach Seckau (7 km).



A) St. Johann am Tauern – St. Oswald over Sommertörl – Gaalgraben – Ingering II

Go by bus/taxi to the bus stop Jocklwirt near Möderbrugg – at the old barn turn left and walk straight over the hilltop to the crossroad where you turn left to St. Oswald.

From there, walk on the narrow asphalt road, turn to the left and walk briefly downhill, then uphill until you reach a paved forest road on the right, which leads up into serpentines. Alternatively, you can continue straight ahead on the footpath, which leads to the Sommertörl (1,644 m) (approx. 8 km). Downhill take the road through the Rossbachgraben and the Gaalgraben to Gaal – passing the Wasserberg Castle – to Ingering II.



B) Gasthof Braun/Bergerhube via the Kettentörl – Ingeringsee – Ingering II

From the Gasthof Braun hike on a gravel road to Bergerhube (approx. 5.3 km). From there, a forest path (marked red-white-red, „Benediktweg“ and hiking trail 08/02) leads steeply up in serpentines through a windbreak slope. Cross the forest road and continue on another forest path, which leads in serpentines through an area with creeping pines to the Kettentörl (1,864 m) (approx. 4 km). The way downhill is again lined with creeping pines, then across meadows, through a short piece of forest, over a wooden walkway to a gravel road along the Ingeringbach, down to a junction to the left, over a wooden bridge to a forest path, which leads to the Ingeringsee. Directly at the lake you come to the entrance gate (7.5 km). Follow a gravel road (approx. 3.8 km) and an asphalted road (approx. 6 km) to the confluence with Gaaler Straße in Ingering II (9.8 km). For pilgrims with less perseverance, it is recommended to organise a car transport/taxi to Seckau. From Ingering II. (Landgasthaus Kaiser) follow the municipal road Schattenberg to the former Gasthof „Braunwirt“. There, at Graden, cross the state road L515 and keep walking straight ahead. After about 70 m keep right and hike through the forest and later turn right on a field path until shortly before the farm called „Kielbrein“. Take the gravel road uphill to the farmstead called „Moar“, which you reach shortly after crossing the road Seckauer Landestraße. Walk further uphill, pass the farmstead called „Hackner“ and a small chapel at the farmstead called „Weigand“, and continue on the municipal road straight ahead to Seckau (7 km).



Grundzüge der Regel des Heiligen Benedikt

Leben nach Maß

Das Maß ist das Leitmotiv der Regel Benedikts. An ihm orientieren sich alle Lebensbereiche der Mönche. Arbeit und Gebet, Bewegung und Ruhe, Speisen und Getränke, Handarbeit und Lesung, Schweigen und Reden.

Grundhaltungen einüben

Benedikts „Werkzeuge der geistlichen Kunst“ sind ein Kodex des respektvollen Umgangs miteinander, um das menschliche Zusammenleben überhaupt zu ermöglichen. Hören – Schweigen – Demut – Achtsamkeit – der gute Eifer – Verantwortung übernehmen.

Leben mit anderen

Die benediktinische Lebensordnung will den Menschen zum Frieden mit sich selbst, zum Frieden in der Gemeinschaft und zum Frieden mit der Schöpfung führen.

Mit Störungen umgehen

Der Gegensatz zur Grundhaltung des „guten Eifers“ ist das „Murren“. Mürrische Unzufriedenheit entsteht aus dem Vergleich mit anderem, mit anderen Zeiten, mit

anderen Menschen und Orten. Seine Situation neu bestimmen und bejahen. Darum geht es in der Regel auch um den rechten Umgang mit Verfehlungen.

Führungsaufgaben wahrnehmen

Auf Grund der klösterlichen Lebensform ist der Abt nicht nur Vorgesetzter, sondern auch eine Art Familienoberhaupt. Er ist damit Chef und Vater zugleich. Er ist Seelsorger, Arzt und Richter in einer Person. Außerdem sind in der Klosterordnung verschiedene Gremien verankert, deren Rat eingeholt werden muss.

Einfach leben – gelassen leben – in Freude leben

Im Vertrauen auf das Wirken des Herrn werden Angst und Traurigkeit überwunden. Das Leben soll Freude und Lust bringen. Bei allen Regelungen und Vorgaben wird immer wieder deutlich, dass dem Ordensvater die menschlichen Schwächen nicht fremd sind. Wichtig ist ihm, dass die Menschen bei allem was sie tun Freude empfinden.

Verse aus der Regel des hl. Benedikt

„Ora et labora et lege“ –
„Bete und arbeite und lese!“

Grundregel des Hl. Benedikt

„Wer ist der Mensch, der
das Leben liebt und gute Tage
zu sehen wünscht?“

Regula Benedicti Prolog 15

„Kommt einander in
gegenseitiger Achtung zuvor.“

Regula Benedicti 63, 17b

„Höre auf die Weisung des Meisters
und neige das Ohr deines Herzens.“

Regula Benedicti Prolog 1

„Allen erweise man
die angemessene Ehre,
besonders den Brüdern im
Glauben und den Pilgern.“

Regula Benedicti Prolog 53

Guiding principles of the Rule of Saint Benedict

Life made to measure

The right measure is the guiding principle of Benedict's Rule. It guides all aspects of a monk's life. Work and prayer, physical exercise and rest, eating and drinking, manual work and reading, silence and speaking.

Rehearsing the basic principles

Benedict's „Tools of Spiritual Art“ is a code of respect for one another in order to enable human co-existence in the first place. Listening – Silence – Humility – Mindfulness – Good Zeal – Taking Responsibility.

Living with Others

The Benedictine order of life wants to lead man to peace with himself, to peace in communion with others and to peace with creation.

Dealing with faults

The opposite of the basic attitude of „good zeal“ is the „grumbling“. Grumbling dissatisfaction arises from the comparison with other,

with other times, with other people and places. Redefine and affirm a situation. The Rule also deals with the right handling of misconduct.

Performing leadership tasks

Due to the monastic way of life, the abbot is not only a superior but also kind of head of the family. He is thus boss and father at the same time. He is a chaplain, a doctor and a judge in one person. In addition, the monastic order enshrines various committees whose advice must be sought.

Live simply – live calmly – live in joy

In trust in the Lord's ministry, fear and sadness are overcome. Life should bring joy and lust. In all the rules and guidelines, it becomes clear again and again that human weaknesses are no stranger to the Father of the Order. What is important to him is that people shall feel joy in everything they do.

Benedictine Rules:

„Ora et labora et lege“ –
„Pray and work and read!“

The Basic Rule of St. Benedict

„Is there anyone here who yearns for life and desires to see good days?“

Regula Benedicti Prolog 15

„Each should try to be the first to show respect of each other.“

Regula Benedicti 63, 17b

„Listen carefully to the master's instructions and attend to them with the ear of your heart.“

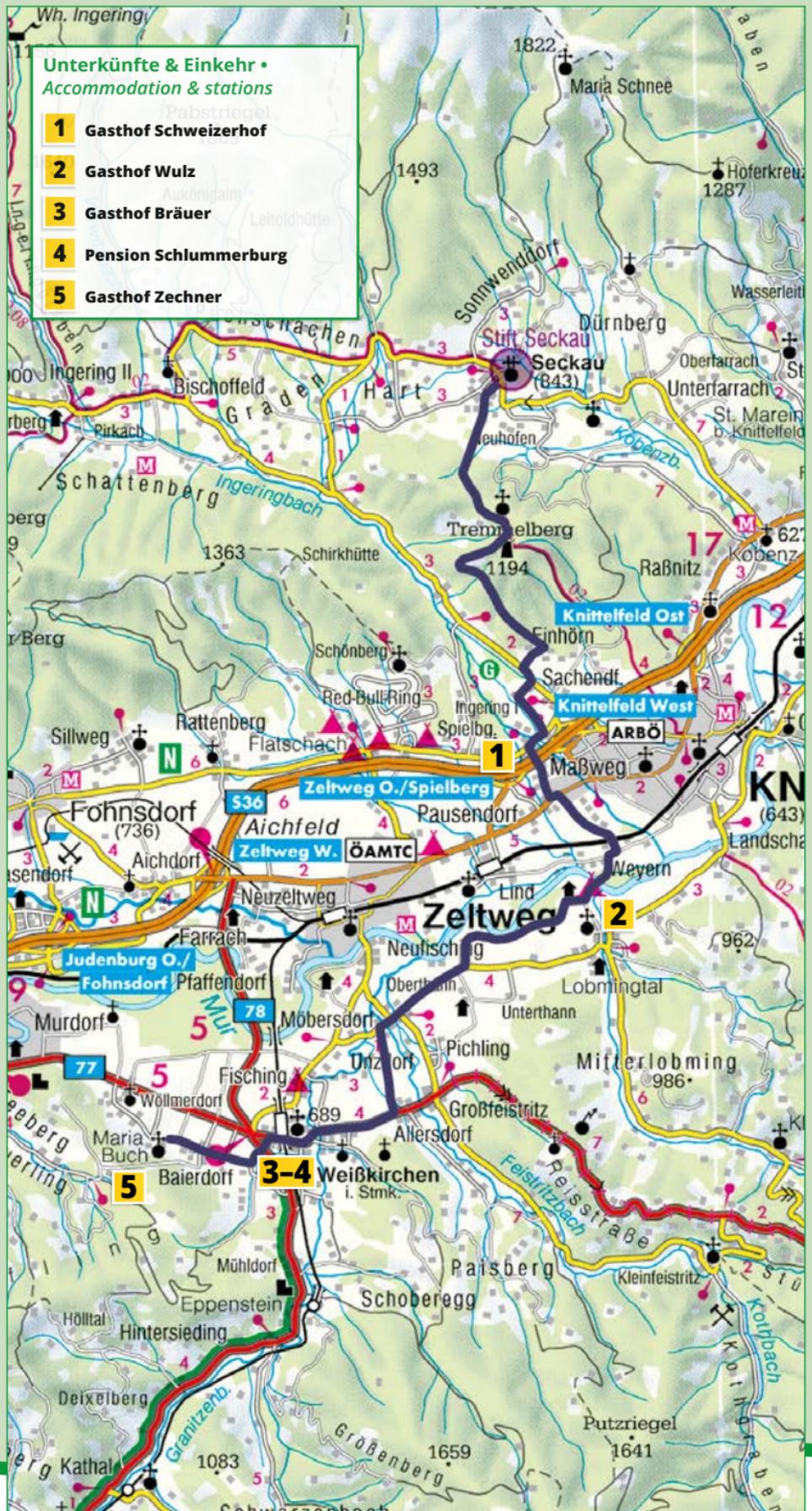
Regula Benedicti Prolog 1

„To all let due honor be shown, especially to the brothers in faith and to pilgrims.“

Regula Benedicti Prolog 53

**Unterkünfte & Einkehr •
Accommodation & stations**

- 1** Gasthof Schweizerhof
- 2** Gasthof Wulz
- 3** Gasthof Bräuer
- 4** Pension Schlummerburg
- 5** Gasthof Zechner



Etappe N04: Seckau – Weißkirchen/Maria Buch

Über die Aussichtstürme zur Kirche „Mariä Himmelfahrt“
*Past the observation towers to the church
„Assumption of the Virgin Mary“*

Kurzbeschreibung:

Länge: 25,5 km

Gehzeit: ca. 7 Stunden

Startpunkt:

Benediktinerabtei Seckau

Anfahrt:

Über die S36 Murtal-Schnellstraße entweder Ausfahrt Knittelfeld-West, über Spielberg bei Knittelfeld die L515 und später die L517 nach Seckau oder Ausfahrt Knittelfeld-Ost über Koblenz und die L517 nach Seckau.

Parken:

Im Ortszentrum von Seckau in unmittelbarer Nähe der Abtei gibt es genügend Besucherparkplätze.

Description:

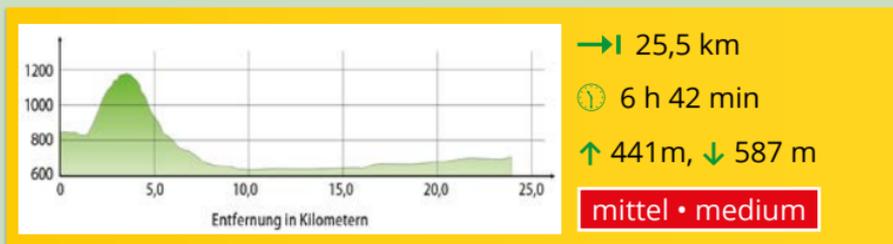
Length: 25.5 km

Walking time: about 7 hours

Starting point: Benedictine Abbey of Seckau

How to get there: Take the S36 Murtal expressway, either exit Knittelfeld-West, via Spielberg near Knittelfeld take road L515 and later L517 to Seckau or exit Knittelfeld-Ost via Koblenz and take the L517 to Seckau.

Parking: In the centre of Seckau, just near the abbey, there are plenty of parking spaces.



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Kalvarienbergkirche & Aussichtstürme am Tremmelberg
- » Altstadt von Knittelfeld (Pestsäule, Kapuzinerplatz, Kongresszentrum)
- » Pilgerkreuz Fischening
- » Pfarrkirche Weißkirchen
- » Gotische Wallfahrtskirche Maria Buch

Informationen/Informations:

Tourismusverband Weißkirchen im Zirbenland

Tel.: +43 (0)3577/85000

E-Mail: info@zirbenland.at

Homepage: www.zirbenland.at

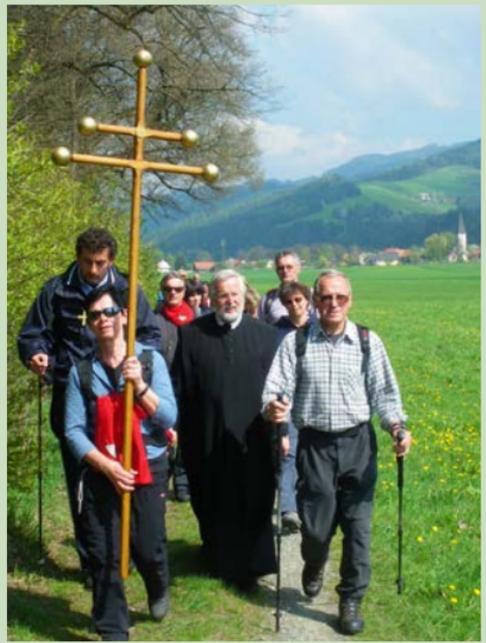
Ab Seckau geht man auf der Asphaltstraße (Schmalzmoarweg) hinter dem JUFA-Gästehaus nach rechts bis zur Abzweigung Tremmelberg-Steilweg (bei feuchtem Wetter rutschig) immer dem Weg 902 (rot-weiß-rote und gelbe Markierung) bzw. dem Hinweis Knittelfeld folgend oder auf der Forststraße (Serpentinen) bis zur Kalvarienbergkirche (3,3 km). Wahlweise kann man von dort geradeaus auf dem Forstweg einen Abstecher (0,6 km) zu den Aussichtstürmen am Tremmelberg machen (lohnend, Fernsicht über Murtalboden).

Der Pilgerweg biegt aber bereits 300 m nach der Kalvarienbergkirche rechts auf einem Forstweg hinunter („Alpinsteig“) vorbei am Gehöft „Vorderer Tremmel“ bis zum Park-

platz Sachendorf/Tremmelberg – weiter zur Landesstraße (Spielbergstraße), nach links und nach der Brücke rechts zum Golfclub Murtal ab (rd. 5 km).

Weiter über die Frauenbachstraße zur Landsstraße, dort nach rechts bis zur links abzweigenden Poststraße, unter der Schnellstraße durch nach Spielberg-Maßweg. Später durch Pausendorf (Querung Triester Straße L518) und dann auf der Pausendorferstraße mit Überquerung der Bahnlinie bis zur Einmündung Weyernerstraße und kurz nach rechts (rd. 5 km).

Man nimmt die Abzweigung links (Kleine Kapelle – Murstegstraße), geht über die Murbrücke und weiter auf dem „Murweg“ am Campingplatz vorbei. Nach dem Sportplatz geht es rechts ab zum Cafe Murhof und zur Hotelanlage „G'schlössl Murtal“, durch ein kurzes Waldstück und dann auf einem Feldweg entlang der Mur-Au bis zur Möbersdorfsiedlung und zur Einbindung in die L543 Großlobminger Straße. Man wendet sich nach rechts auf die L543 und nimmt den Radweg nach Möbersdorf. Im Ortsteil Unzdorf nach der Brücke über den Feistritzbach links hinauf und dann geradeaus bis Allersdorf (Einmündung in die L77-Gaberbstraße) – dort nach rechts und bis Weißkirchen (9 km).





From Seckau, take the asphalt road (Schmalzmoarweg) behind the Jufa guest house to the right to the junction Tremmelberg-Steilweg (steep path, slippery in wet weather). Keep following path 902 (red-white-red and yellow marking or follow the signs to Knittelfeld) or take the forest road (serpentine) to the Kalvarienbergkirche (Calvary Church, 3.3 km). Optionally, you can go straight on the forest path to the lookout towers Tremmelberg (rewarding, long-distance view across Murtalboden). The pilgrimage trail, however, bends already 300 m after the Calvary Church to the right, downward. Follow the forest path („Alpinsteig“) pass the farmstead „Vorderer Tremmel“ to the parking lot Dingendorf/Tremmelberg – continue to the main road (Spielbergstraße), to the left and after the bridge to the right to the Golfclub Murtal (approx. 5 km). Continue via Frauenbachstraße to the main road, there turn right until you reach Poststraße on the left, walk through underneath the expressway to Spielberg-Maßweg. Later walk through Pausendorf (cross Triester Straße L518) and then on Pausendorferstraße with a railway crossing to the confluence of Weyernerstraße, where you keep right (approx. 5 km).

Take the turn-off on the left (small chapel – Murstegstraße), cross the bridge, and walk on the „Murweg“ past the camping site. After the sports field turn right to Cafe Murhof and the hotel complex „G’schlössl Murtal“, through a short piece of forest and then along a field path from the Mur-Au to the Möbersdorfsiedlung where it merges with the L543 Großlobminger-Straße. Turn right onto the L543 bicycle path to Möbersdorf. In the town district of Unzdorf after the bridge cross over the Feistritzbach, turn left and walk straight up the hill to Allersdorf (merging into L77 Gaberlstraße) – then to the right and to Weißkirchen (9 km).





Etappe N03: Weißkirchen/ Maria Buch – Reichenfels

Vorbei an Granitzen und Lavant *Along Granitzen and Lavant*

Kurzbeschreibung:

Länge: 27 km

Gehzeit: 8 Stunden

Startpunkt:

Wallfahrtskirche Maria Buch bei
Weißkirchen in der Steiermark

Anfahrt:

Über die S36 Murtal-Schnellstraße
Ausfahrt Zeltweg-West und
weiter bis zum Kreisverkehr
und dann 1. Ausfahrt auf der
Gaberl Bundesstraße B77
nach Weißkirchen oder gleich
weiter nach Maria Buch. Vom
Lavanttal kommend nimmt man
die Obdacher Bundesstraße
B78 bis Weißkirchen.

Parken:

In Weißkirchen gibt es
Besucherparkplätze. Auch im
unteren Ort von Maria Buch gibt es
ausreichend Besucherparkplätze.

Description:

Length: 27 km

Walking time: 8 hours

Starting point:

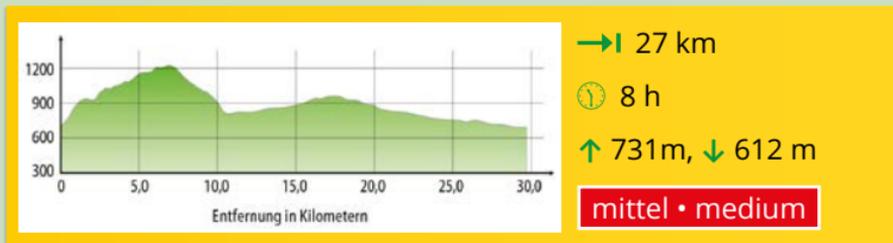
Pilgrimage Church Maria Buch
near Weißkirchen in Styria

How to get there:

Via the S36 Murtal expressway, exit
Zeltweg-West and continue to the
roundabout and then 1st exit on the
Bundesstraße B77 to Weißkirchen
(or, alternatively, straight ahead
to Maria Buch. Coming from the
Lavanttal, take the Obdacher
Bundesstraße B78 to Weißkirchen).

Parking:

In Weißkirchen there are visitor
parking spaces. There are
also plenty of visitor parking
spaces in Maria Buch.



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Burgruine Eppenstein
- » Schloss Admontbichl
- » Pfarrkirche Obdach & Mittelalterliches Stadttor
- » Grenzbrücke Steiermark-Kärnten
- » Jakobuskirche Reichenfels
- » Pfarrkirche St. Peter b. Reichenfels

Informationen/Informations:

Tourismusinformation Gemeinde Reichenfels

Tel.: +43 (0)4359/2221-0

E-Mail: reichenfels@ktn.gde.at

Homepage: www.reichenfels.gv.at



Von Weißkirchen geht man westwärts über den „Hahnleiteweg“ und später die „Baierdorferstraße“ bis zur weit sichtbaren Wallfahrtskirche Maria Buch.

Oberhalb der Wallfahrtskirche zweigt rechts der Weg Nr. 324 (Hinweistafel gelb) Richtung Eppenstein ab. Nach der Wiese geht es steil bergauf bis zur Kreuzung des Weges Judenburg – Ruine Eppenstein. Hier geht man links in den Wald zum Kampacher Kreuz (1.108 m).

Kurz vor dem Kreuz biegt scharf rechts der Weg 60A und 60 (Kreuzerhütte – Hölltal) ab. Man folgt dem Waldweg bis zu einem Viehgatter, quert dort den Weg 317, geht durch den Wald, überquert eine Wiese und

kommt zum Gehöft „Peter am Sattel“ (1.197 m) – (ca. 9 km).

Der Tafel „Kathalschmiede/Gh. Kummer“ folgend, bleibt man auf der Zufahrtsstraße bergab bis zu einer Wegkreuzung (die Straße biegt nach rechts bzw. eine Abzweigung führt nach links oben) – hier geht man geradeaus über die Wiese zum Wald und auf dem Waldweg bis zu einer Forststraße. Ca. 200 m nach einer starken Rechtskurve zweigt ein schlecht markierter Weg links über die Wiese in den Wald ab und führt ins Tal. Auf einem kurzen Stück Asphaltstraße erreicht man die „Kathalschmiede“ (ca. 4 km). Dort zweigt man in den Radweg R26 ein, folgt diesem bis vor Rötsch (Brücke über den Granitzenbach). Weiter nach rechts, auf Höhe des Schlosses Admontbichl biegt man nach links und folgt dem Admontbichlweg nach Obdach (ca. 4 km).



Von Obdach führt die Siedlungsstraße zur Rosenbachsiedlung und dann durch den Wald immer leicht bergan Richtung Obdacher Sattel. Bei der Einmündung in die St. Anna-Straße links zur Bundesstraße B 78 und rechts in den Radweg R 26 (ab der Kärntner Grenze R 10) – dem Radweg folgend bis Reichenfels (ca. 9 km).

From Weißkirchen go westwards on the „Hahnleiteweg“ and later the „Baierdorferstraße“ to the widely visible pilgrimage church of Maria Buch.

Above the pilgrimage church, the path No. 324 (yellow sign board) turn to the right in the direction of Eppenstein. After the meadow it goes steeply uphill to the crossroads of the path Judenburg – Eppenstein ruin. Turn to the left into the forest and walk to the Kampacher Kreuz (1,108 m).

Shortly before the cross, the path 60A and 60 turn sharply to the right (Kreuzerhütte – Hölltal). Walk on the forest path until it merges with path 317 at a cattle gate. Walk through the gate and through a forest and a large meadow to the farm „Peter am Sattel“ (1,197 m) – (approx. 9 km).

Follow the sign „Kathalschmiede/ Gh. Kummer“ and stay on the access road, walking downhill to a crossroads (the road turns to the right and a turn-off leads to the left up). From there you go straight over the meadow to the forest and on the path to a forest road. About 200 m after a strong right turn, a poorly marked path branches off to the left over the meadow into the forest and leads into the valley. After a short piece of asphalt road, you will reach the „Kathalschmiede“ (approx. 4 km). There you branch into the cycle path R26 and follow it to Röttsch (bridge over the Granitzenbach). Continue to the right, and at the height of Admontbichl Castle, turn left and follow the Admontbichlweg to Obdach (approx. 4 km).

From Obdach, the settlement road leads to the Rosenbachsiedlung and then on Waldstraße always slightly uphill in direction Obdacher Sattel. At the junction with St. Anna-Straße turn left to the B 78 federal road and right on the cycle path R 26 (from the Carinthian border R 10) – and follow the cycle path to Reichenfels (approx. 9 km).





Etappe N02: Reichenfels – Gräbern – Wolfsberg

Auf den Spuren von Paracelsus und Wilhelm, Hemmas Gemahl
In the footsteps of Paracelsus and William, Hemma's husband

Kurzbeschreibung:

Länge: 27,8 km
Gehzeit: ca. 8 Stunden

Startpunkt:

Pfarrkirche Hl. Jakobus d. Ältere

Anfahrt:

Über die A2 Südautobahn
Ausfahrt Bad St. Leonhard und
die Obdacher Bundesstraße B78
nordwärts nach Reichenfels.

Parken:

In der Stadt gibt es ausreichend
Parkplätze (teilweise gebühren-
pflichtig).

Description:

*Length: 27.8 km
Walking time: about 8 hours*

Starting point:

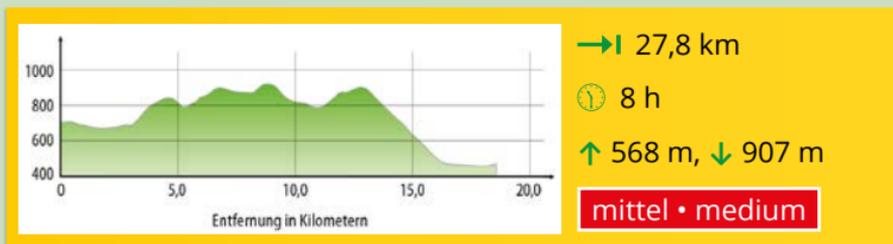
*Parish church of St. James
the Elder*

How to get there:

*Via the A2 south motorway
exit Bad St. Leonhard and the
Obdacher Bundesstrasse B78
northwards to Reichenfels.*

Parking:

*In the city there are enough parking
spaces (sometimes for a fee)*



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Bad St. Leonhard, Pfarrkirche hl. Leonhard & Filialkirche St. Kundigund
- » Burgruine Gomarn
- » Paracelsusquelle in Preblau
- » Gräbern mit Grabmonument des Grafen Wilhelm von der Sann
- » Altstadt von Wolfsberg (Haus Benedikt, spätromanische Markuskirche)
- » Schloss Wolfsberg im Tudorstil

Informationen/Informations:

Tourismusbüro Wolfsberg
Tel.: +43 (0)4352/3340
E-Mail: info@tourismus-wolfsberg.at
Homepage: www.tourismus-wolfsberg.at

Bei der Südausfahrt von Reichenfels folgt man dem Goldbründlweg Q1 (rot-weiß-rote Markierung) bis zum Schloss Lichtengraben. Von dort geht es rechts hinunter nach Wisperndorf und über den Moosweg ins Zentrum von Bad St. Leonhard/Kunigundkirche (ca. 7,5 km). Von da folgt man dem markierten Wanderweg Q6 durch die



Stadt und weiter bis zur Hofbauersiedlung, überquert die Klippitztörlstraße und geht kurz bergab, rechts über die kleine Brücke und dann die Schotterstraße in Serpentina bergauf zum vulgo Haselbauer. Oberhalb des Hauses führt der Weg weiter über die Wiese zum vulgo Lindner. Von dort geht es weiter über eine Wiese in den Wald. Der Waldweg führt zu einem Gebäudekomplex mit Kapelle. Man geht rechts entlang der Straße hinunter und kommt zur „Paracelsusquelle“ („Preblauer Sauerbrunn“) – (ca. 6 km).

Nun wandert man die Straße bergauf Richtung Prebl und kommt nach ca. 1,5 km zur Gabelung Prebl/Gräbern und hält sich links (Tafel: Gräbern). Durch den Wald und bergauf erreicht man die Kirche Gräbern mit dem Sarkophag von Graf Wilhelm an der Sann, Gemahl der hl. Hemma von Gurk (ca. 6,5 km).



Von Gräbern pilgert man auf der Straße leicht bergab bis zu einer großen Linde und nimmt die Linkskurve zum Waldrand. Hier zweigt man rechts auf den Wanderweg 330 („Hennereck“) ab und geht entlang des Zaunes und dann unter der Stromleitung leicht bergauf, am Waldrand nach links zu einem verlassenen Gehöft und zur Asphaltstraße. Dort wendet man sich nach rechts, immer geradeaus durch den Wald, bergab zur Hofdurchfahrt vulgo Bernsteiner mit der „Heimkehrer-Kapelle“.

In Serpentina geht man nun steil bergab ins Tal zur Auenstraße (Tennishalle), der man links bis rd. 100 m vor dem Kreisverkehr zur Autobahnauffahrt Wolfsberg Nord folgt. Dort biegt man links in den Maderspergerweg ein und findet geradeaus einen Übergang über die Bahn, folgt dann der Straße parallel der Bahnlinie ins Altstadtzentrum (Stadthammerstraße, Bürgergasse, Kreuzgasse oder Gassersteig, Lavantkai und Kapuzinergasse) zum Haus St. Benedikt, der ehem. Kapuzinerkirche (ca. 10 km).

Take the exit Reichenfels-South and follow the Goldbründlweg Q1 (red-white-red marking) to Lichtengraben Castle. From there it goes downhill to Wisperndorf and via the road Moosweg to the centre of Bad St. Leonhard/Kunigundkirche (approx. 7.5 km). From there follow the marked path Q6 through the town and on to the Hofbauersiedlung, cross the Klippitztörlstraße and walk downhill for a short time. Go over the small bridge and take the gravel road which goes in serpentine uphill to the Haselbauer house.

After this house, the path continues over the meadow to the Lindner house. From there continue over a meadow into the forest. The forest path leads to a building complex with a chapel. Walk down the road and you will get to the „Paracelsusquelle“ („Preblauer Sauerbrunn“) – (approx. 6 km).

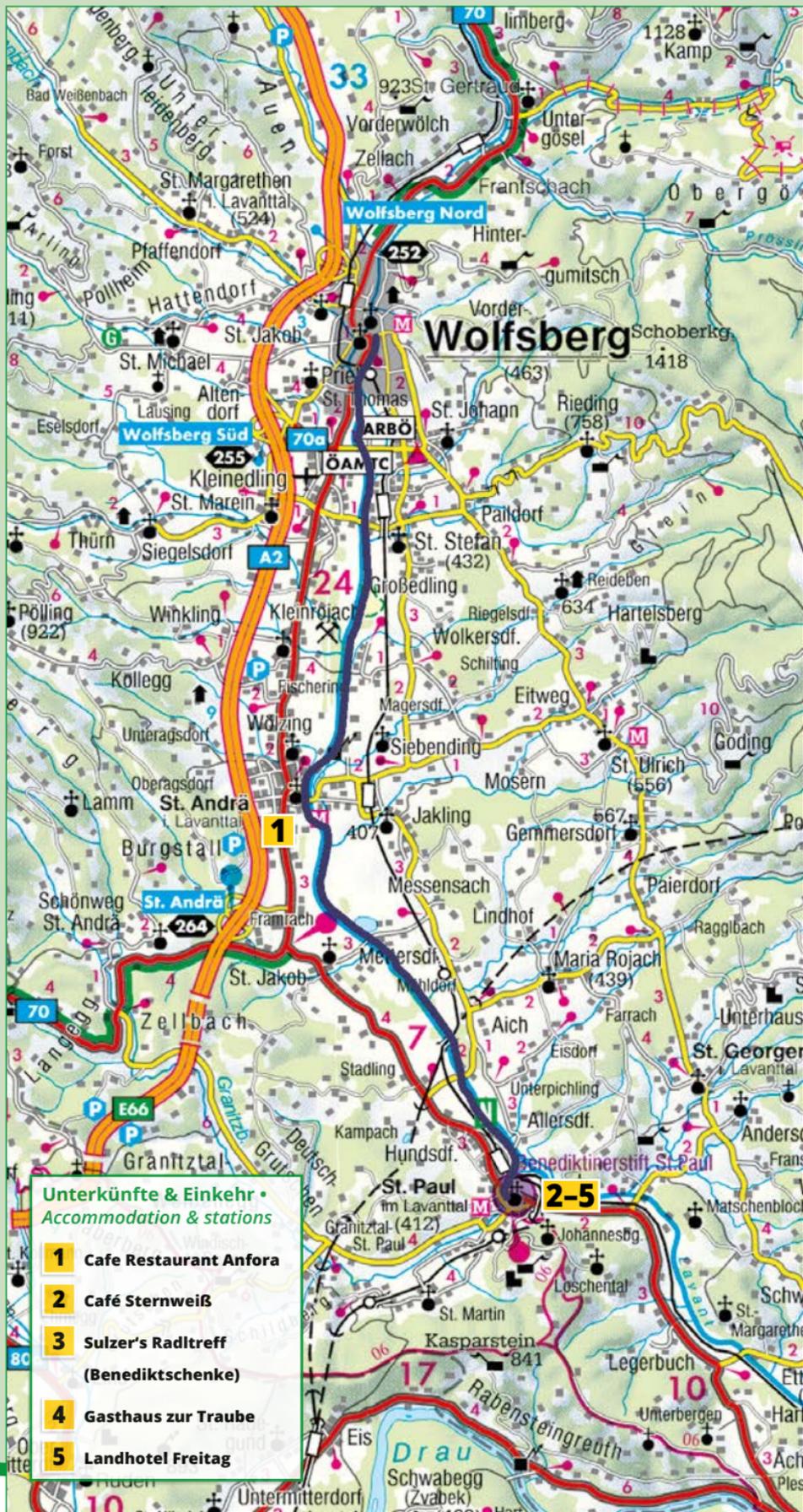
Take the road uphill towards Prebl and after about 1.5 km you will come to Prebl/Gräbern. Keep left (sign: Gräbern). Through the forest and uphill you reach the church of Gräbern which houses the sarcophagus of Count Wilhelm, Hemma's husband (approx. 6.5 km).

From Gräbern you can walk slightly downhill on the road to the large linden tree and take the left turn to the edge of the forest. There you turn right onto the hiking trail 330 („Hennereck“) and walk along the fence and then under the power lines slightly uphill.

At the edge of the forest turn to the left to the abandoned farmstead and take the asphalt road to the right. Keep walking straight ahead through the forest, downhill to the courtyard passage called Bernsteiner with the „Heimkehrer-Kapelle“ (Homecoming Chapel).

Follow the road in serpentine steeply downhill into the valley to the Auenstraße (tennis hall), which you follow on the left until about 100 m in front of the roundabout to the motorway exit Wolfsberg-Nord. There you turn left into the Maderspergerweg and walk over a railway crossing straight ahead, then follow the street along the railway line to the old town centre (Stadthammerstraße, Bürgergasse, Kreuzgasse or Gassersteig, Lavantkai and Kapuzinergasse) to the House St. Benedict and the former Capuchin Church (approx. 10 km).





- Unterkünfte & Einkehr**
Accommodation & stations
- 1** Cafe Restaurant Anfora
 - 2** Café Sternweiß
 - 3** Sulzer's Radltreff
(Benediktischenke)
 - 4** Gasthaus zur Traube
 - 5** Landhotel Freitag

Etappe N01: Wolfsberg – St. Paul i. Lavanttal

Vom Haus St. Benedikt zum Schatzhaus Kärntens *From the House of St. Benedict to the Treasure House of Carinthia*

Kurzbeschreibung:

Länge: 18,2 km
Gehzeit: 4,5 Stunden

Startpunkt:

Haus Benedikt (ehemaliges Kapuzinerkloster) in Wolfsberg

Anfahrt:

Über die A2 Südautobahn Ausfahrt Wolfsberg-Süd oder -Nord und über die B70 Packer Bundesstraße ins Stadtzentrum. Mit dem Zug kommend (ÖBB) steigt man am besten am Hauptbahnhof aus.

Parken:

Ausreichende Parkmöglichkeiten gibt es in Wolfsberg am Gerhart-Ellert-Platz hinter dem Bahnhof.

Description:

Length: 18.2 km
Walking time: 4.5 hours

Starting point: House Benedict (former Capuchin monastery) in Wolfsberg

How to get there: Take the A2 southern motorway exit Wolfsberg-Süd or -Nord and take the B70 Packer Bundesstraße to the city centre. When coming by rail (ÖBB) it is best to disembark at the main railway station.

Parking: Sufficient parking is available in Wolfsberg at Gerhart-Ellert-Platz behind the station.



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Basilika Maria Loreto und Pfarrkirche hl. Andreas in St. Andrä i. Lav.
- » St. Andräer See in Mettersdorf
- » Neues Biotop Koralmbahn, Biotop Krapflhoftaiche
- » Neues Benedikt-Pilgerkreuz
- » Benediktinerstift St. Paul i. Lav. (romanische Basilika, Kunstsammlung und Bibliothek, laufende Ausstellungen).

Informationen/Informations:

Tourismusinfo Gemeinde St. Paul i. Lav.
Tel.: +43 (0)4357/2017-22
E-Mail: st-paul-lavanttal@ktn.gde.at
Homepage: www.sanktpaul.at



Vom „Haus St. Benedikt“ in Zentrum von Wolfsberg geht man Richtung Süden bis zur Bahnübersetzung Priel und biegt gleich danach links auf den Radweg ab, dem man entlang der Lavant bis zum Einkaufszentrum EUCO folgt. Dort überquert man die Holzbrücke am Wanderweg bzw. wählt die Laufmeile links der Lavant bis zum ehemaligen Kraftwerk St. Andrä (ca. 8 km). Bei dem kleinen Wehr am Ende des Wiesen- und Waldweges geht es links über die Eisenstiege abwärts, über eine Wiese und eine Schotterstraße vorbei an einem Bauerngehöft bis zur Einmündung in die Jaklinger Landesstraße. Man überquert die Straße und geht weiter links entlang der Lavant bis zum Mettersdorfer See. Von dort auf dem Bienenlehrpfad immer weiter dem Flussverlauf folgend an der Renaturierung der Lavant vorbei bis zur Hammer- bzw. Aicherbrücke (rd. 6,5 km).

An der Hammerbrücke wechselt man auf die rechte Seite der Lavant und folgt dort dem Radweg rd. 900 m. Man biegt dann nach rechts auf den Feldweg ein und erreicht das bunte „Benedikt Kreuz“ (nahe Bahnübergang). Man folgt nun dem Weg links (Industriestraße) durch den Ort und gelangt über die Allersdorferstraße, den Kreisverkehr und die Hauptstraße ins Zentrum von St. Paul im Lavanttal mit seinem mächtigen Benediktinerkloster (rd. 4 km).





From the „Haus St. Benedikt“ in the centre of Wolfsberg, head south to the Priel railway-crossing and immediately after that turn left onto the cycle path, which you follow along the Lavant river until you arrive at the shopping centre EUCO. There you cross the wooden bridge on the hiking trail or, alternatively, take the running mile to the left of the Lavant river up to the former power station St. Andrä (approx. 8 km). At the small weir at the end of the meadow and forest path, turn left and walk the iron stairs down, over the meadow and on the gravel road past a farmstead to the confluence with the Jaklinger Landesstraße. Cross the road and continue to the left along the Lavant river to the Mettersdorfer Lake. From there continue on the bee educational trail, along the course of the river, where the Lavant has been restored, to the „Hammer“ (Aicher) bridge (approx. 6.5 km). Cross the Hammer bridge to change to the right side of the Lavant river and follow the bike path for about 900 m. Then turn to the right onto the field path and reach the colourful „Benedict Cross“ (near the railway crossing). Then follow the path to the left (industrial road) through the village and on the Allersdorferstraße, past the roundabout and the main road to the centre of St. Paul im Lavanttal with its mighty Benedictine monastery (approx. 4 km).



„Das Ziel ist nicht ein Ort,
sondern die endgültige Ankunft:
Die Ruhe in mir.
Das Ende allen Getrieben-Seins
von Sehnsüchten,
Begierden und Wünschen.
Es ist die vollkommene Einheit
mit mir selbst und mit Gott.“

Wolfgang Irtill „Einfach Pilgern“

„Gehe Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt.“

Antoine de Saint-Exupéry

„Um auf dem Weg zu sein,
muß man mit jedem Schritt
etwas hinter sich lassen.“

David Steindl-Rast OSB

„Ruhe im Inneren,
Ruhe im Äußeren.
Wieder Atem holen lernen,
das ist es.“

Christian Morgenstern

*„The destination
is not a location,
but the final arrival:
the peace in me.
The end of being driven by
longings, yearnings and desires.
It is the perfect unity
with myself and with God.“*

Wolfgang Sotill „Simply Pilgrimage“

*„Go ways that no one has ever walked,
so that you leave traces.“*

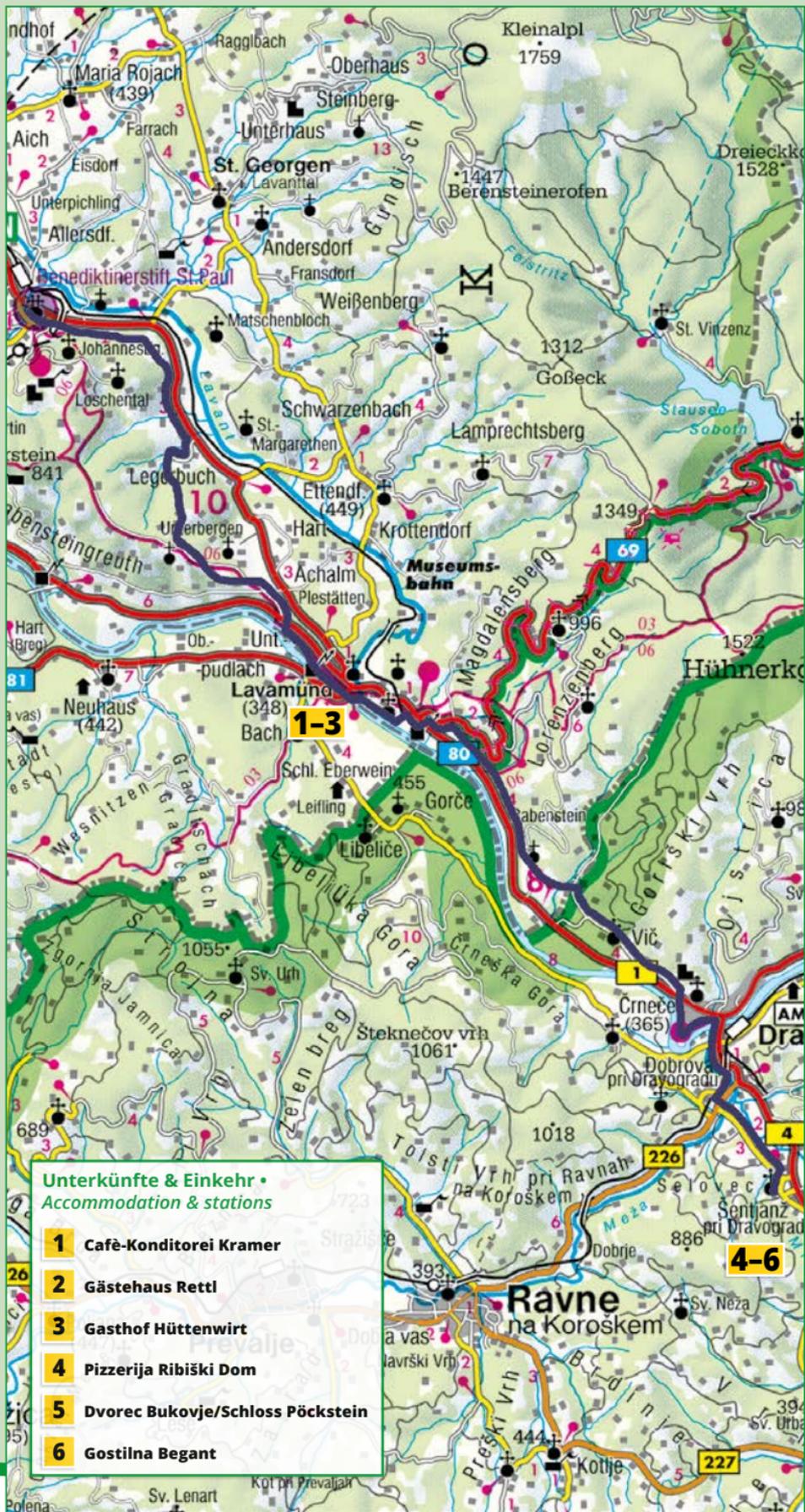
Antoine de Saint-Exupéry

*„To be on your way,
you have to leave something
behind with every step.“*

David Steindl-Rast OSB

*„Peace on the inside,
peace on the outside.
Learning to breathe again,
that's it.“*

Christian Morgenstern



- Unterkünfte & Einkehr •
Accommodation & stations**
- 1** Café-Konditorei Kramer
 - 2** Gästehaus Rettl
 - 3** Gasthof Hüttenwirt
 - 4** Pizzeria Ribiški Dom
 - 5** Dvorec Bukovje/Schloss Pöckstein
 - 6** Gostilna Begant

4-6

Etappe S01: St. Paul i. Lav. – Dravograd

Beim Grenzbach über die Staatsgrenze
At the Grenzbach across the state border

Kurzbeschreibung:

Länge: 26,3 km
Gehzeit: 7 Stunden

Startpunkt:

St. Paul im Lavanttal

Anfahrt:

Mit dem PKW über die A2, Abfahrt St. Andrä. Beim Kreisverkehr in Framrach rechts halten und der Ausschilderung Richtung Süden nach St. Paul folgen.

Parken:

Es befindet sich ein großer Parkplatz beim Friedhof St. Paul i. Lav.

Description:

Length: 26.3 km
Walking time: 7 hours

Starting point:

St. Paul im Lavanttal

How to get there:

By car via the A2, exit St. Andrä. At the roundabout in Framrach keep right and follow the signs south to St. Paul

Parking:

There is a large car park near the cemetery of St. Paul i. Lav.



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Keltische und römische Ausgrabungen in Legerbuch bei St. Paul
- » Marktkirche & Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Lavamünd
- » Pfarrkirche Sv. Janež in Dravograd
- » Romanische Kirche Sv. Vid
- » Drauschleife mit Vogelschutz- und Naturschutzgebiet
- » Wallfahrtskirche Sv. Križ; Gotische Kirche Šentjanž pri Dravogradu

Informationen/Informations:

Tourismusverband Dravograd/Dravograd Turistično Društvo
Tel.: +386 (0)31 606 979
E-Mail: tdd.dravograd@gmail.com
Homepage: www.dravograd.si/objava/135808

Vom Stift (Hofrichtertor) wendet man sich ostwärts, geht unter der Eisenbahnbrücke hindurch und biegt dann gleich von der L135 rechts ab. Beim Schattenhof vorbei folgt man rd. 1 km dem Waldweg zum Mayer am Hof (Holzpfleil) und geht geradeaus weiter die Zufahrtsstraße entlang (rd. 2 km). Für 500 m muss man rechts entlang der L135 gehen,



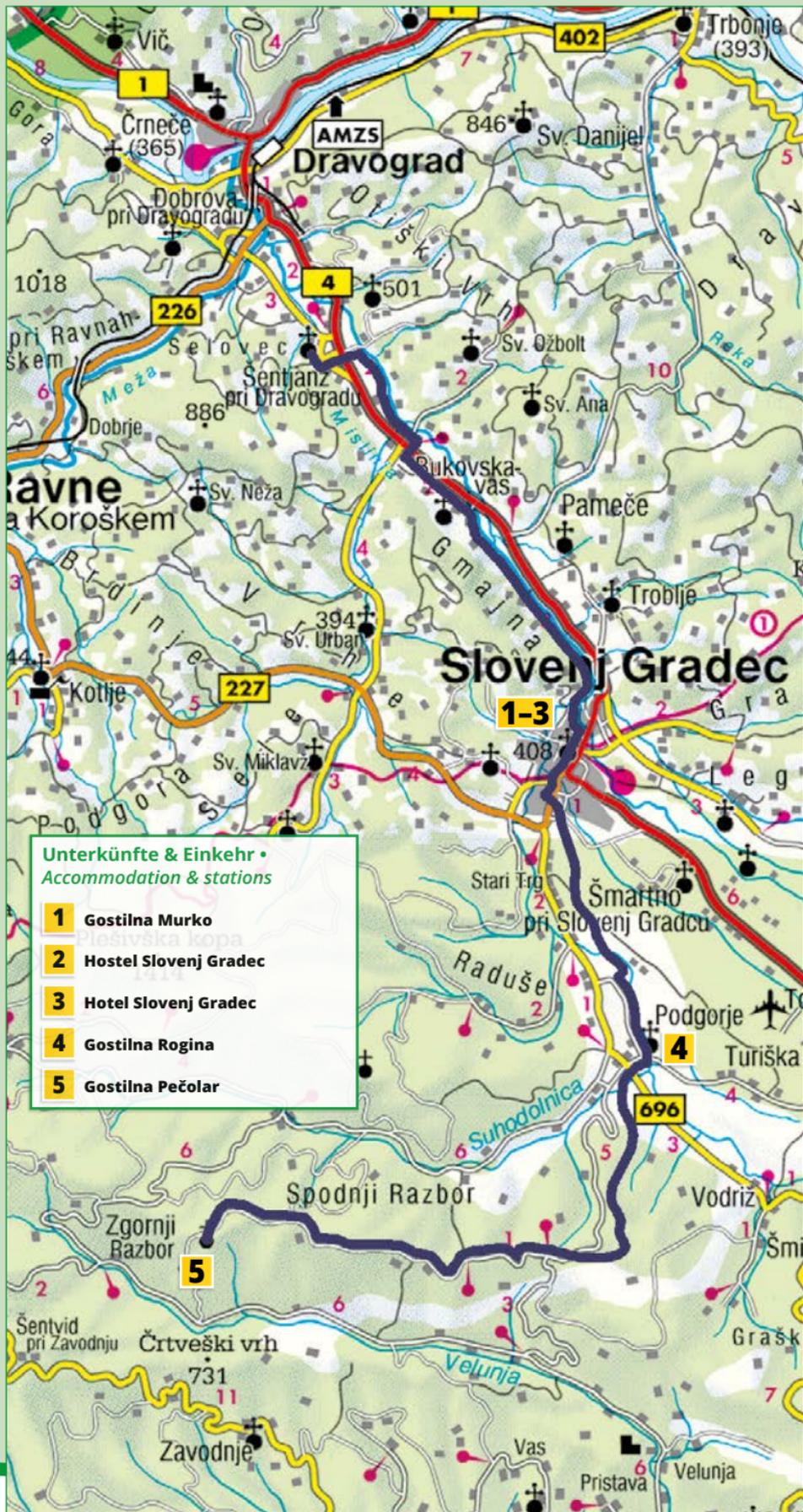
biegt dann rechts zum Firmenplatz Palko und dort gleich links hinauf zum Hof Sepperl, durchquert diesen und nimmt nach dem Schranken links den Schotterweg. Achtung: gleich nach der Kehre rechts den Waldweg (1 km) bergauf wählen und beim Türkenbauern auf der Hofzufahrt nach rechts zur asphaltierten Straße gehen. Dieser nun rechts bergab knapp 3 km folgen. Unten auf der Ebene biegt man nach rechts und beim Wegdreieck nach links hinunter zur Schottergrube ab. Man quert die Lavamünder Straße L80, geht links am Haus Nr. 63 vorbei und erreicht Lavamünd beim Draukraftwerk. Man kann entlang der Promenade rechts (Hochwasserschutz bis zum Lavantspitz) oder durch den Ort (Marktkirche) gehen. Beim Marktgemeindefamt links und noch vor dem Kulturhaus rechts auf den Radweg R1 abbiegen; nach 150 m ist man beim Lavantspitz. Dort quert man die Fußgängerbrücke und folgt dem Radweg R1 bis zur Marienkirche in Pfarrdorf (Pilgerstempel). Man kommt zum GH Hüttenwirt (Pilgerstempel), überquert die L80 und geht der Sobother Straße L69 bergwärts. Beim Hof Herke biegt man rechts ab; nach dem vulgo Kumpatsch rechts halten und über eine Holzbrücke zum Hof Juschki weitergehen. Auf dem Feldweg geradeaus ca. 1,5 km weiter zum Gut Landsmannhof (alte Gerichtslinde) und nochmals geradeaus rd. 700 m weiter. Bei der nächsten Kreuzung (rechts Stallgebäude) hält man sich kurz nach links, und biegt schon nach rund 30 m - noch vor dem Wohnhaus - nach rechts in einen Wiesenweg ein, der durch einen Obstgarten und ein kleines Wäldchen bis an die Staatsgrenze führt. Hier quert man einen Bach und geht zum vulgo Feldhofer hinauf und wandert geradeaus durch die Ortschaft Vič und weiter nach Dravograd bis zur Kirche Sv. Janež (3 km; Pilgerstempel).

In Dravograd geht man durch den Ort oder auf dem Pfad nach der Kirche rechts zum Friedhof und hinunter zur Drauschleife (Naturschutzgebiet, zerbombte Brücke). Man quert dann die Drau über die neue Rad- und Fußgängerbrücke, hält sich rechts und folgt ein Stück der Straße. Eine Stiege führt rechts hinunter zu Wohnblöcken, dort folgt man links dem Ufersteig der Meža, den man bei Rohrleitungen quert. Links flussaufwärts stößt man auf die Hauptstraße Richtung Ravne (nach Kreisverkehr). Dieser folgt man rechts ca. 300 m, biegt links ab und geht durch Otiški vrh zur Kirche Šentjanž. Die Strecke Dravograd – Šentjanž (rd. 2 km) kann man auch bei der nächsten Etappe anhängen.



From the abbey (Hofrichtertor) turn eastwards, pass under the railway bridge and then turn right off the L135. Passing the Schattenhof, follow the forest path for about 1 km, to the Mayer am Hof (wooden arrow) and straight on to the access road (approx. 2 km). For 500 m you will have to walk on the right side along the L135, then turn right to the Palko company site and from there right up to the farm Sepperl, cross it, and after the barrier take the gravel path on the left. Attention: Just after the turn take the forest path to the right and walk uphill (1 km). At the entrance driveway to the Türkenbauer turn right to the asphalted road. On this road walk downhill for almost 3 km. At the lowest flat point turn right and at the path triangle turn left and walk downhill to the gravel pit. Cross the Lavamünder Straße L80, pass house No. 63 on your left and you will soon arrive at Lavamünd at the Drava river power plant. You can walk along the Promenade on the right side (flood protection through to the Lavantspitz) or walk through the village (Marktkirche, market church). At the Marktgemeindeamt (market town council building) turn left and before the Kulturhaus (culture building) turn right onto the cycle path R1. After 150 m you will arrive at the Lavantspitz. There cross the pedestrian bridge and follow the cycle path R1 to the Marienkirche (Mary's Church) in Pfarrdorf (pilgrim stamp). Walk to the GH Hüttenwirt (pilgrim stamp), cross the L80 and walk uphill on Sobotcher Straße L69. At the farm Herke turn right; after the Kumpatsch farm keep to the right and walk over a wooden bridge to the Juschki farm. On the field path walk straight on for about 1.5 km further to the Gut Landsmannhof estate (old court linden tree) and again straight on for about 700 m. At the next crossing (at the right hand side there is a barn) you keep left and after about 30 m – before you reach the residential house – you turn right into a path which leads through an orchard and a small forest all the way to the national border. Here you cross a small stream and walk uphill to the Feldhofer farm and straight on, through the village Vič and to Dravograd to the church Sv. Janež (3 km, pilgrim's stamp). Walk through the Dravograd village or take the path behind the church to the right to the cemetery and walk downhill to the loop of the Drave river (nature reserve, bombed bridge). Then cross the Drava river over the new bicycle and pedestrian bridge, keep to the right and follow a section of the road. Take the stairs leading down to the right to the apartment blocks, there turn left and follow the sidewalk along the Meža river on the left, which you cross at the pipelines. Walk on the left side of the river upstream and you will come to the main road in the direction of Ravne (after the roundabout). Follow this road on the right for about 300 m, turn left and pass through Otiški vrh to the church Šentjanž. The route Dravograd – Šentjanž (approx. 2 km) can also be added to the next stage.





- Unterkünfte & Einkehr • Accommodation & stations**
- 1** Gostilna Murko
 - 2** Hostel Slovenj Gradec
 - 3** Hotel Slovenj Gradec
 - 4** Gostilna Rogina
 - 5** Gostilna Pečolar

Etappe S02: Dravograd – Sveti Danijel/Razbor

Nach dem Besuch der Stadt Slovenj Gradec
auf den Spuren des Ötzi
*After visiting the town of Slovenj Gradec
walk in the footsteps of Ötzi the Iceman*

Kurzbeschreibung:

Länge: 24,2 km
Gehzeit: 6 Stunden

Startpunkt:

Kirche Šentjanž pri Dravogradu

Anfahrt:

in Dravograd über die Draubrücke
Richtung Slovenj Gradec;
am Ortsende von Otiški vrh
rechts zur Kirche Šentjanž

Parken:

In der Nähe der Kirche wie auch
in der Umgebung sind einzelne
Parkplätze vorhanden.

Description:

Length: 24.2 km
Walking time: 6 hours

Starting point:

church Šentjanž at Dravograd

How to get there:

in Dravograd over the Drava bridge
in the direction of Slovenj Gradec;
at the end of the village Otiški turn
right to the church Šentjanž

Parking:

Near the church as well as
in the surrounding area are
scattered parking spaces



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Barockkirche Sv. Peter na kronski gora (St. Peter am Kronenberg)
- » Altstadt von Slovenj Gradec mit der Kirche Sv. Elisabete, Heiligengeist Kirche, Hugo Wolf Museum; Jakob Soklič Museum, Schloss Rotenturn (heute Sitz des Stadtverwaltung);
- » Kirche Sv. Ulrik (1375)
- » Hopfenanbaugebiet Podgorje
- » Kirche Sv. Danijel in Zgornji Razbor.

Informationen/Informations:

Tourismusinformation Slovenj Gradec/Turistično informacijski center
Tel.: +386 (0)2 88 12 116

E-Mail: tic@slovenjgradec.si

Homepage: www.turizem-slovenjgradec.si/informacije/turisticna-pisarna

Von der Kirche Šentjanž geht man zur Staatsstraße Nr. 4, überquert diese und hält sich in Richtung Sv. Peter na Kronski gori mit den markanten Doppeltürmen. Nach der Brücke folgt man rechts dem Weg flussaufwärts der Mislinja. Nach ca. 2 km wechselt man auf die andere Talseite, quert erneut die Staatsstraße Nr. 4 und folgt links dem Radweg (ehemalige Bahnlinie) bis direkt nach Slovenj Gradec (rd. 5 km). Am Hauptplatz (Glavni trg) befindet sich die Stadtpfarrkirche Sv. Elisabete (Pilgerstempel im Pfarramt).

Vom Hauptplatz (Galerie und Hugo-Wolf Museum) geht es westwärts weiter; gleich nach dem Kreisverkehr folgt man schräg links der Gasse bergwärts. Beim Baum nach dem Parkplatz rechts halten und bei der Querstraße links weiter der Straße geradeaus in den Wald folgen (ca. 1 km). Zunächst geht man den Waldweg geradeaus, später schräg links halten; nach ca. 300 m rechts den leicht aufwärts gehenden Waldweg (Markierung achten!) und später links den querenden Waldweg bis zur Schotterstraße nehmen. Dort biegt man rechts hinunter und kommt zur Streusiedlung von Podgorje mit den Hopfenfeldern. Der asphaltierten Querstraße folgt man links bis zur Kirche Sv. Ulrik (ca. 1,2 km; Pilgerstempel im Pfarrhof). Beim kleinem Kreisver-



kehr geht man rechts weiter bis zur Querstraße. Beim Bildstock (Gostilna Rogina) folgt man links ca. 300 m der Straße und biegt dann scharf rechts auf den Schotterweg bergwärts ein. Nach ca. 2 km bergauf kommt man durch den Hof Močivnic und geht gerade auf den Feld- und Waldweg bergauf weiter, quert gradewegs die Lichtung und folgt dem Weg in Serpentina zum Hof Fidej. Dort geht man rechts weiter auf der Kuppe und dann links hinunter. Achtung: nach ca. 150 m links steil hinauf den alten Hohlweg einschlagen. Man folgt dem romantischen Waldweg rd. 2 km bis zur Schotterstraße.

Diese quert man und geht den markierten Waldweg (E6) auf dem Berggrad entlang. Nach dem unbewohnten Bauernhof sind es wenige Meter bis zur Schotterstraße, der man rechts hinunter zum asphaltierten Weg folgt. Links bergwärts führt der mittlerweile durchgängig asphaltierte Weg über Spodnji Razbor und Zgornji Razbor zur Kirche Sv. Danijel (rd. 7 km, Pilgerstempel in Gostilna Pečolar). Unterwegs blickt man auf die Seen von Velenje und Šoštanj (Kraftwerk mit Kühlturm).

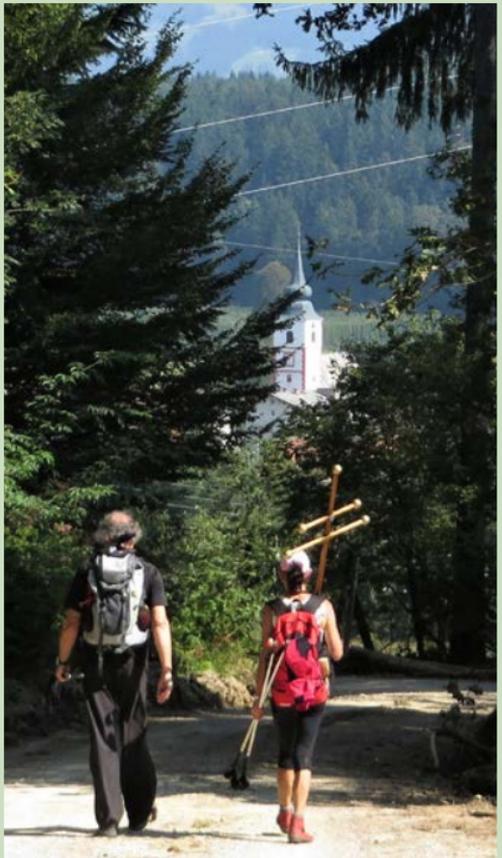




From the church Šentjanž walk to the state road No. 4, cross it, and move on in the direction of Sv. Peter na Kronske gori with its striking double towers. After the bridge turn right and follow the path upstream along the Mislinja river. After about 2 km, change to the other side of the valley, cross the state road No. 4 again and follow the bicycle path on the left (former railway line) to Slovenj Gradec (approx. 5 km). On the main square (Glavni trg) there

is the parish church of Sv. Elisabete (pilgrim's stamp in the parish office).

From the main square (with a gallery and the Hugo-Wolf Museum) continue westwards; immediately after the roundabout walk diagonally to the left and follow the alleyway uphill. At the tree after the parking lot, keep right and at the crossroad keep left and continue along the road straight ahead into the forest (approx. 1 km). Walk straight ahead on the forest path for a while, then keep diagonally to the left; after approx. 300 m take the forest path on the right which goes slightly uphill (watch out for the marking!) and later take the crossing forest path to the left until you arrive at a gravel road. There you turn right, walk downhill, and you will soon arrive at the scattered settlement of Podgorje with its hop fields. Turn left into and follow the asphalt road to the church of Sv. Ulrik (approx. 1.2 km; pilgrim's stamp in the parish office). At the small roundabout continue on the right to the crossroad. At the wayside cross (Gostilna Rogina) follow the road on the left for about 300 m and then turn sharply to the right and follow the gravel path uphill. After about 2 km uphill walk, you will pass the farm Močivnic. Walk straight ahead uphill on the field and forest path, cross the clearing and follow the path in serpentine to the Fidej farm. There, on the top of the hill, you continue to the right and then left down the hill. Attention: after about 150 m turn left into steep old hollow-way uphill. For about 2 km you follow the romantic forest path to the gravel road.



Cross the gravel road and walk along the marked forest path (E6) on the mountain ridge. A few metres after an uninhabited farm take the gravel road to the right and follow it downhill to the asphalt road. Take the asphalt road to the left uphill and walk through Spodnji Razbor and Zgornji Razbor to the church of Sv. Danijel (approx. 7 km, pilgrim's stamp in the Gostilna Pečolar). On the way, you will have views of the lakes of Velenje and the power plant Šoštanj with cooling tower.

**Unterkünfte & Einkehr •
Accommodation & stations**

- 1** Gostišče Grebenšek
- 2** Café Pri Tribuč
- 3** Gostilna s pizzerijo Pri Peku
- 4** Frančiškanski samostan/
Franziskanerkloster Nazarje



Etappe S03: Sveti Danijel/Razbor – Nazarje

Durch die Teufelschlucht und über
das schöne Feld ins Savinja-Tal
*Through the Devil's Gorge and across
the beautiful field into the Savinja Valley*

Kurzbeschreibung:

Länge: 23,4
Gehzeit: ca. 7 Stunden

Startpunkt:

Kirche Sveti Danijel in
Zgornji Razbor

Anfahrt:

Über Slovenj Gradec und Podgorje
(ca. 15 km) oder Šoštanj (ca. 30 km)
auf die Hügelkette von Razbor.

Parken:

In der Nähe der Kirche wie auch
in der Umgebung sind einzelne
Parkplätze vorhanden.

Description:

Length: 23.4 km
Walking time: about 7 hours

Starting point:

Church of Sveti Danijel
in Zgornji Razbor

How to get there:

Through Slovenj Gradec and Podgorje
(approx. 15 km) or Šoštanj (approx.
30 km) on the line of hills at Razbor.

Parking:

There are scattered parking
spaces near the church as well
as in the surrounding area.



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Gotische Kirche Sv. Danijel
- » Bauernmuseum Kavčnikova dimnica
- » Steinzeithöhle Mornova zijalka
- » Marienkirche von Lepa Njiva; Kirche Sv. Jurj in Mozirje
- » Franziskanerkloster Nazarje mit Kapelle Schwarze Madonna und Bibliothek
- » Schloss Nazarje mit Holzmuseum

Informationen/Informations:

Tourismusverband Nazarje/Turistično društvo Nazarje

Tel.: +386 (0)3 583 23 23

E-Mail: obcina@nazarje.si

Homepage: www.nazarje.si/objava/66481

Von Sveti Danijel biegt man im Westen links hinunter zum vulgo Radman und geht den Feldweg durch den Wald in einigen Kehren hinunter. Man quert die Talbrücke und geht die Forststraße rd. 2 km wieder bergwärts. Auf der Anhöhe (vulgo Sedlar) folgt man rechts dem asphaltierten Weg bis zur Straße Nr. 425. Gleich bei der Kehre zweigt man im spitzen Winkel rechts auf den alten Waldweg ein und folgt diesem ca. 300 m bergwärts. Dort quert man die Straße Nr. 425 und folgt dem asphaltierten Weg rd. 5 km auf gleicher Höhe.



Beim Hof vulgo Žlebnič (mit Partisanendenkmal Karel Destovnik-Kajuh) geht man links beim Wirtschaftsgebäude bergab: beim Waldstück nimmt man den Waldweg rechts hinunter zunächst durch einen steinigen Graben und am Ende steil und in Serpentina hinunter auf eine Forststraße. Man folgt dieser nach links talauswärts durch die Hudič- oder „Teufelsschlucht“ mit der Höhle Mornova zijalka und erreicht eine spitze Weggabelung (Gasthaus Grebenček, Pilgerstempel).

Dort folgt man weiter der Straße rd. 1 km talauswärts, biegt bei der Kreuzung nach rechts auf den ansteigenden asphaltierten Weg ab und pilgert bis auf die Anhöhe und dann abfallend nach Lepa Nijeva, insgesamt rund 4 km. Bei der Wegkreuzung (mit einem einsamen Haus) hält man sich leicht links bergwärts und geht an zwei Anwesen vorbei auf die Anhöhe. Auf dem Hangrücken geht es über das „schöne Feld“ (Lepa Nijeva). Am Ende von Ržiše (mehrere Bauernhöfe) biegt man bei einem Schuppen links auf den Weg bergwärts mit Weingärten ab. Nach einem kurzen Waldabschnitt steuert man den Kastanienbaum und den Hof Kolovrat an. Nach einigen hundert Metern genießt man den Ausblick ins Savinjatal und auf die Stadt Mozirje.

Beim Holzkreuz geht man nach links, folgt dem Zaun und dann der Ortstraße mit Abkürzungen durch die Bergsiedlung hinunter ins Tal und erreicht die Ortschaft Ljubija. Durch einen Obstgarten und über eine Brücke kommt man zur Hauptstraße und zu einer Tankstelle. Von dieser führt gerade die Staatsstraße Nr. 225 über einen Kreisverkehr direkt ins Zentrum von Mozirje und zur Kirche Sveti Jurj.

Vom Zentrum sucht man den Weg zur Brücke über die Savinja (roter Eisenbogen). Nach dieser geht man rechts am Blumenpark Mozirski gaj vorbei. Bei der Wasserwehr beginnt eine Forststraße, der man rd. 2 km bis zum Franziskanerkloster Nazarje folgt. Am Fuße des Klosterhügels gibt es bei der oberen Wegkreuzung einen Pfad rechts direkt auf die nächste Anhöhe.

From Sveti Danijel turn left to the west to the Radman farm and walk down the path through the forest in a few bends. Cross the valley bridge and walk on the forest road for about 2 km uphill. On the hill (called Sedlar) turn right and follow the asphalted path to the road No. 425. Immediately at the bend turn right at a sharp angle to the old forest path and follow it for about 300 m uphill. There cross the road No. 425 and follow the asphalted path for about 5 km at the same height.

At a farm called Žlebnik (with a partisan monument of Karel Destovnik-Kajuh) go downhill on the left at the farm building. Once you reach the little forest take the path to the right, which leads first through a stony ditch and at the end steep and in serpentines down to a forest road. Follow the road to the left towards the valley through the Hudič – or „Devil's Gorge“ – with the cave Mornova zijalka. Make a stop where the road ends at a pointed fork (get a pilgrim's stamp at the Grebenček inn).



Then continue along the road for about 1 km out of the valley. At the junction turn right onto the rising asphalted way up to the hilltop and then down the slope to Lepa Nijeva, which is a total of about 4 km. At the crossroads (with a single house) keep slightly left uphill and walk past 2 properties to the hilltop. On the ridge you will walk across the „beautiful field“ (Lepa Nijeva). At the end of the village of Ržiše (with several farms) turn left at a shed on the path uphill with vineyards. After a short forest section, head towards a chestnut tree and the farm called Kolovrat. After a few hundred meters you can enjoy the view of the Savinja valley and the city of Mozirje. At the wooden cross turn left, follow the fence and

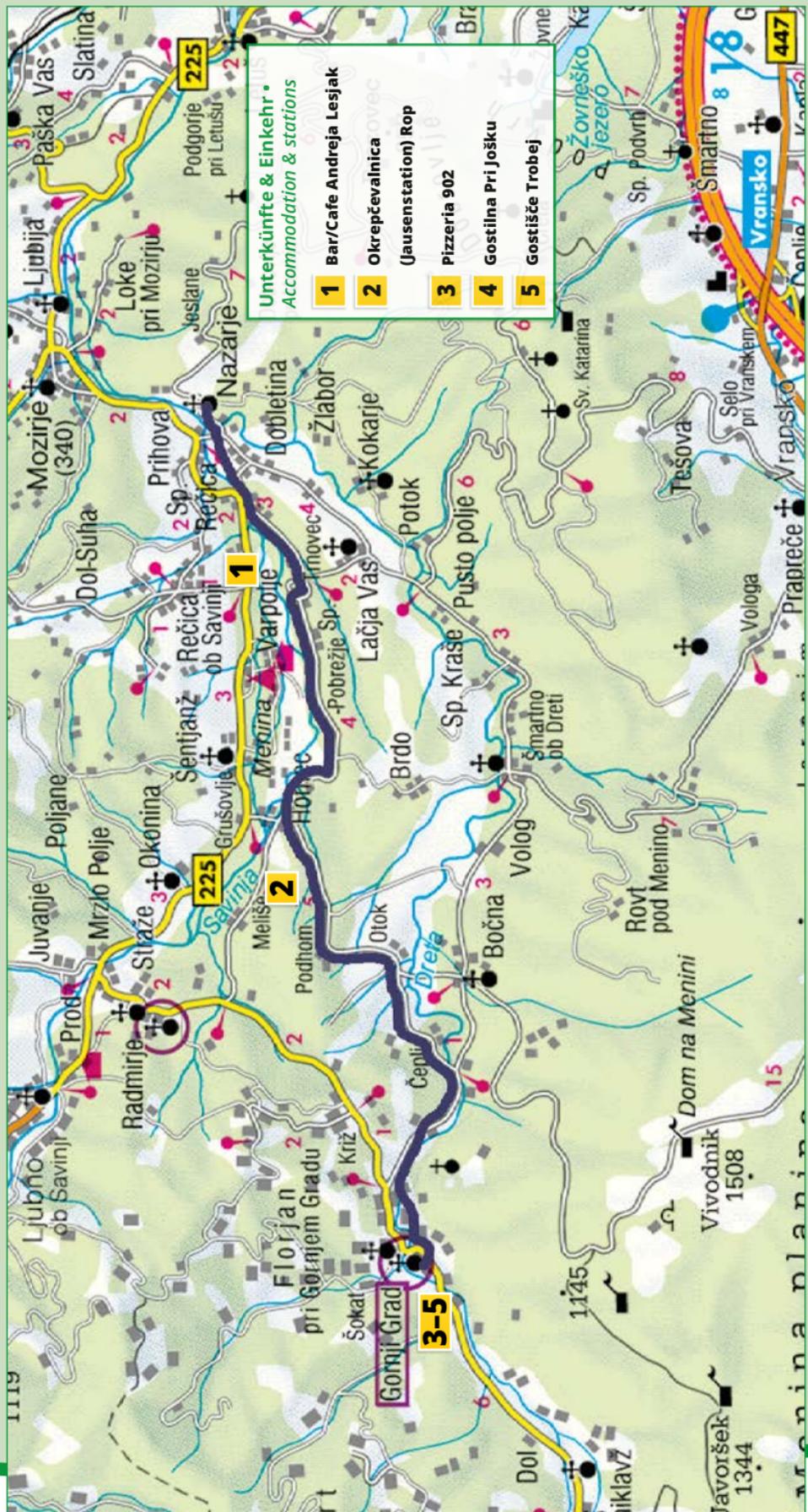
then the local road with shortcuts through the mountain settlement down into the valley and you will soon arrive in the village of Ljubija. Walk through an orchard and over a bridge to the main road with a gas station. From the gas station, the state road No. 225 leads via a roundabout directly to the centre of Mozirje and to the church of Sveti Jurj. From the town centre look out for the way to the bridge over the Savinja river (red iron arch). After the bridge walk past the flower park Mozirski gaj on your right.

At the irrigation weir you will find a forest road, which will lead you to the Franciscan monastery of Nazarje, which is a walk of about 2 km. At the foot of the monastery hill there is a path to the right at the upper crossroads which leads directly to the hilltop.



**Unterkünfte & Einkehr •
Accommodation & stations**

- 1** Bar/Cafe Andreja Lesjak
- 2** Okrepčevalnica (Jausenstation) Rop
- 3** Pizzeria 902
- 4** Gostilna Pri Jošku
- 5** Gostišče Trobej



Etappe S04: Nazarje – Gornji Grad

Vom Kloster Nazarje zur ehem. Sommerresidenz
der Erzbischöfe von Ljubljana
*From Nazarje to the former summer residence
of the archbishops of Ljubljana*

Kurzbeschreibung:

Länge: 14,6 km

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Startpunkt:

Franziskanerkloster

Nazarje im Savinja Tal

Anfahrt:

Über Celje und Mozirje vom Süden;
über Sovenj Gradec, Velenje,
Gorenje und Mozirje vom Westen;
über Eisenkappel, Paulitschsattel
und Logartal vom Norden.

Parken:

Vor dem Kloster auf dem Hügel
wie auch am Fuße beim Schloss
und in der Umgebung sind
Parkplätze (gratis) vorhanden.

Description:

Length: 14.6 km

Walking time: about 4 hours

Starting point: Franciscan monastery
Nazarje in the Savinja valley

How to get there: Via Celje
and Mozirje from the south;
via Sovenj Gradec, Velenje, Gorenje
and Mozirje from the west;
via Eisenkappel, Paulitschsattel
and Logartal from the north.

Parking: Parking (free) is available
in front of the monastery on the hill
as well as at the foot of the hill at the
castle and in the surrounding area.



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte

Sights and points of interest

- » Unberührter Flusslauf der Savinja mit Fußgänger- und Radbrücke bei Trnovec
- » Mittelalterlicher Pranger in Rečica ob Savinji (ca. 2 km abseits des Pilgerweges)
- » Kozolec-Ensemble in Zgornje Pobrežje
- » Barocke Kathedrale der hl. Hermagoras und Fortunatus in Gornji Grad
- » Geräte-, Heiligenbildchen- und Erfindermuseum (Anton Jamnik) in Gornji Grad

Informationen/Informations:

Tourismusverband Gornji Grad/Turistično društvo Gornji Grad

Tel.: +386 (0)3 17 41 110

E-Mail: tdgornjigrad@gmail.com

Homepage: www.gornji-grad.si/objava/211391



Vom Kloster Nazarje (Altenburg) führt an der Westseite eine Stiege hinunter in den Ort. Man quert zunächst die Dreta und geht geradewegs weiter. Rechts befindet sich das Schloss Nazarje mit einem Holz- und Forstmuseum.

Vom Klosterhügel kommend geht man geradeaus über den Kreisver-

kehr der Straße folgend durch das Industriegebiet und später Wohngebiet. Nach einer Wasserwehr folgt man dem Weg immer rechts der Savinja (Sann) flussaufwärts und erreicht zunächst die Ortschaft Trnovec. Über ebenes Feld wandert man weiter durch die Orte Spodnje Pobrežje und später Zgornje Pobrežje (Vorder- und Unterpirkach). Im letzteren Ort kann man ein einmaliges Ensemble von vier nebeneinanderstehenden Kozolci Toplarji (Doppelharfen) bewundern. Es sind ehemalige ausschließlich aus Holz kunstvoll gezimmerte Scheunen zur Aufbewahrung von Futter- und Lebensmitteln. Nach einigen Wegschleifen über ebenes Feld geht man nach rechts direkt hinunter zur Savinja. Entlang des Flusses kann man die Kräfte des Wassers erahnen.



Beim Wegdreieck mit einem jungen Nussbaum geht es links weg und leicht aufwärts. Von der Anhöhe hat man einen herrlichen Blick zurück über das ganze Savinja-Becken und zur Klosterkirche Nazarje. Man passiert einen Bildstock auf der linken Seite und rechts die Okrepčevalnica Rop (Raststätte) und ist im Gemeindegebiet von Gornji Grad. Ein flacher Weg führt durch die Wiesenlandschaft von Podhom. Nach einem Waldstück erreicht man Otok, das man geradewegs durchwandert. Man geht einen flach fließenden Bach entlang und nach einigen Kehren überquert man wieder die Dreta auf einer Bogenbrücke. Nach dieser biegt man rechts in die Straße Nr. 697 ein. Dieser folgt man ca. 1,5 km bis nach Spodnji trg, wo man – den Blick westwärts gerichtet – bereits die weiße Kuppel der Kathedrale von Gornji Grad sieht. Der Benediktweg führt links auf dem Ortsweg vor der großen Kreuzung dann mitten in das Zentrum von Gornji Grad. Man kann sowohl über die Südseite und den großen Parkplatz als auch über die Nordseite und den alten Ortskern zum Eingang der Kathedrale an der Westseite gelangen – Pilgerstempel beim Pfarrer (Stiegenaufgang rechts des Kathedraleneingangs).

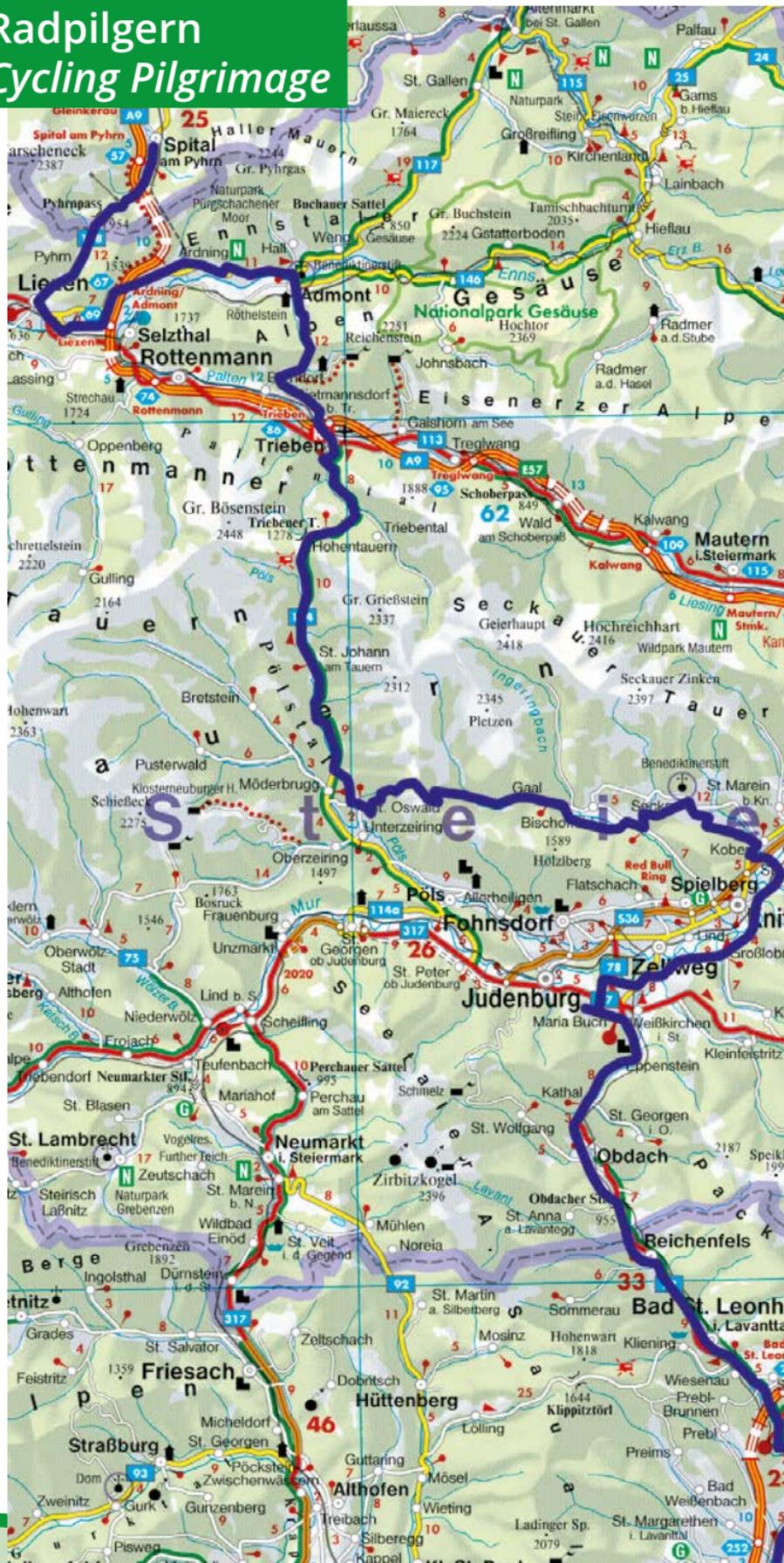
From the monastery Nazarje stairs lead down on the west side into the village. Cross the Dreta river and continue straight on. On your right is the Nazarje Castle with a wood and forest museum.

Coming from the monastery hill, walk straight across the roundabout along the road through the industrial area and then the residential area. After an irrigation weir, follow the path always to the right of the Savinja river upstream and you will soon arrive at the village of Trnovec. Continue over the plain fields through the villages

of Spodnje Pobrežje and later Zgornje Pobrežje. In the latter you can admire a unique ensemble of four Kozolci Toplarji (hay drying poles) standing next to each other. There are former barns built in a skillful way exclusively from wood, for storing fodder and food. After a few loops over a flat field, walk to the right downhill to Savinja. Along the river you will be able to appreciate the forces of water. At the way triangle with a young nut tree turn left and slightly uphill. From the hilltop you will have a great view back over the whole Savinja basin and to the monastery church of Nazarje. Pass a wayside cross on the left and the Okrepčevalnica Rop (rest area) on the right and you will soon arrive in the area of Gornji Grad. A flat path leads through the meadow landscape of Podhom. After a forest section you will reach Otok. Pass straight through and along a flat-flowing stream. After a few bends, cross the Dreta river again over an arched bridge. After the bridge, turn right into the road No. 697. Follow it for about 1.5 km to Spodnji trg, where you will see the white dome of the Cathedral of Gornji Grad when you face westwards. The Benedict Way leads to the left on the local path to a big junction and then to the middle of the town centre of Gornji Grad. You can access the entrance of the cathedral both from the south side and the large car park and from the north side and the old town centre. The pilgrim's stamp can be obtained from the pastor (staircase to the right of the cathedral entrance).



Radpilgern Cycling Pilgrimage





Benedikt be-WEG-t Radpilgern

Parallel und teilweise auf dem ausgewiesenen Pilgerweg kann man ebenfalls mit dem Rad pilgern. Es folgt jeweils eine Kurzbeschreibung und der Link zum [GPX-Track](#). Die Wege sind nicht gesondert markiert.

Von Spital am Pyhrn nach St. Paul – Radln zwischen Klöstern und Bergen und so manchem Törl

Gesamtlänge ca. 215 km (entschleunigtes Radpilgern in 5 Tagen, 4 Übernachtungen, es bleibt Radpilger*innen überlassen, sich die Strecke gemäß eigenen Vorlieben und Kräften anders einzuteilen). Selbstverständlich lässt sich die Strecke auch in die andere Richtung befahren. Von Spital/Pyhrn bis nach Passau in Bayern ist vorgesehen, ebenfalls begleitend zur Strecke des Benediktweges eine Rad-Pilgerroute auf überwiegend bereits bestehenden Radwegen einzurichten!



Etappe N05: Spital am Pyhrn – Pyhrnpass – Liezen – Ardning – Frauenberg – Stift Admont

Streckenlänge: ca. 39 km, Gesamtanstieg: ca. 525 hm

<https://tinyurl.com/2kyujzcp>

Von Spital folgt man der B138 Pyhrnpass Straße vorbei an der Schistation Wurzeralm bis zur Passhöhe (945 m). Dann geht es hinunter nach Liezen, durch die Stadt bis zur Abzweigung links in die Werkstraße zum Ennstalradweg (Richard-Steinhuber-Straße/Neulassing), dem man bis Ardning folgt. Danach biegt man links zur Wallfahrtskirche Frauenberg (Brunnengasse) ab. Die Abfahrt erfolgt über die hintere Zufahrtsstraße (1. Abzweigung rechts), vorbei am Teich und zurück zur Straße B146 direkt nach Admont.

Variante: gegenüber der Auffahrt Frauenberg über die Ennsbrücke und die Mödringerstraße, Aignerstraße nach Admont.

Etappe N04: Stift Admont – Kaiserau – Trieben – Hohentauern – St. Johann – St. Oswald/Möderbrugg

Streckenlänge: ca. 46 km, Gesamtanstieg: ca. 1.160 hm

<https://tinyurl.com/zcjpgf8zw>

Von Admont bewältigt man auf der L713 den ersten Anstieg auf die Kaiserau (1.150 m) und fährt dann talwärts nach Trieben. Über die neue Serpentinstraße geht es bergauf bis zum Gh. Brodjäger; dort am Beginn der vierspurig ausgebauten Straße biegt man rechts auf die alte Tauernstraße (steil) ab und gelangt nach Hohentauern (1.274 m). Es geht dann weiter auf der B134 durch das malerische Pölstal nach St. Johann am Tauern. Nach rd. 8 km bei der Bushaltestelle Joklwirt biegt man links ab („Altmann“) bis zur Einmündung in die St. Oswald Landesstraße L530 („Kroisenbach“). Links sieht man schon St. Oswald mit seiner zweischiffigen Pfarrkirche (Kirchenwirt).

Etappe N03: St. Oswald/Tauern – Sommertörl – Gaalgraben – Ingering II – Stift Seckau

Streckenlänge: ca. 31 km, Gesamtanstieg: ca. 810 hm

<https://tinyurl.com/ukwydbm6>

Von St. Oswald geht es zunächst rd. 500 m in den Wenischgraben und dann rechts auf der Forst- und Schotterstraße (Langseitenweg) auf das Sommertörl (1.644 m, ca. 7 km, 750 hm). Nach einem Besuch der Lorettokapelle (ca. 3 km links hinauf zum Rosenkogel) geht es den Sommertörlweg auf der anderen Seite hinunter durch den Gaalgraben nach Gaal und Ingering II (Schloss Wasserberg). Im Ort (Straßendreieck) geht es rechts nach Schattenberg (Sportzentrum Gaalerhof) und rd. 4 km bis zur Einmündung in die Gaaler Straße L515 (bei Graden). Auf dieser geht es rechts bis zur Abzweigung Steinmühlenweg und dann links hinauf auf der Seckauer Landesstraße L517 bis rechts zur Abzweigung Scheitzenweg. Auf diesem und der Marktstraße nach Hart gelangt man nach Seckau mit seinem Stift (romanische Basilika mit neugotischen Türmen und vielen alten wie neuen sakralen Kunstwerken).

Etappe N02: Stift Seckau – Neuhofen – Raßnitz – Großlobming – Maria Buch – Eppenstein – Obdach – Reichenfels

Streckenlänge: ca. 52 km, Gesamtanstieg: ca. 370 hm

<https://tinyurl.com/at6c3jpf>

Vom Stift Seckau geht es südostwärts kurz auf der L517, Abzweigung nach Neuhofen und über den Hautzenbichl Richtung Kobenz. Vor dem Ort geht es rechts nach Raßnitz, über die Schnellstraße S36 und eine Rad- u. Gehwegbrücke über die Mur nach St. Margarethen bei Knittelfeld zum Murradweg. Dem folgt man bis Gubernitz, setzt am Murradweg auf die andere Seite der Mur, verlässt jedoch nach rd. 1,5 km den Murradweg bei der Stubalpenstraße und fährt über die Mur. Auf der L504 geht es nach Großlobming und man biegt am Ende Kirchengasse rechts in die L543 ein. Es geht durch Möbersdorf (wieder Murradweg) bis nach Silberrain, wo man links auf die Zeltweger Landesstraße und dann gleich wieder rechts auf die Frauenstraße abbiegt. Nach der Überführung über die B78 fährt man geradeaus (nicht mehr am Murradweg) weiter und biegt dann links in den Feldweg (Koiner Weg) ein. Man quert die L77 (Judenburg) geradeaus nach Baierdorf. Schon von weitem sieht man rechts die Wallfahrtskirche Maria Buch.

Von Maria Buch geht es zurück über die Baierdorfer Straße und den Krottenhofweg zur B78, diese quert man und fährt gleich rechts entlang der Bahnlinie nach Eppenstein. Ab jetzt geht es am Radweg (neben der B78) bis zur Kathalschmiede und am R26 nach Obdach. Durch die Rosenbachsiedlung geht es hinauf zur Winterleiten und zum Obdachersattel, links zur B78 und dann auf dem Kärntner R10 nach Reichenfels.

Etappe N01: Reichenfels – Bad St. Leonhard – Wiesenau – St. Gertraud – Wolfsberg – St. Andrä – Stift St. Paul

Streckenlänge: ca. 46 km, Gesamtanstieg: ca. 50 hm

<https://tinyurl.com/52h2yht2>

Von Reichenfels fährt man am gut beschilderten R10 (Lavanttalradweg) nach Bad St. Leonhard und weiter am Schloss Wiesenau und dem Bahnhof Preblau vorbei. Die nächsten rd. 13 km muss man leider auf der B78 (breit ausgebaut) durch den engen Twimberger Graben nach Frantschach/St. Gertraud und weiter nach Wolfsberg radeln. In Wolfsberg fahren wir (kurz vom R10 ab) und am „Radlsteig“ geradeaus über die Lavant und vor dem Bezirksgericht rechts und dann links in die Kapuzinergasse. Wir kommen so direkt zum Haus Benedikt (ehem. Kapuzinerkloster). Ab Wolfsberg (kleiner Kreis-

verkehr) verläuft die R10 eben entlang der Lavant vorbei und an der alten Bischofsstadt St. Andrä zum Benediktinerstift St. Paul, das man ebenfalls schon von der Ferne sieht.

Von St. Paul nach Gornji Grad und retour – eine entschleunigte Tour durch sanfte Täler und über wenige Hügel.

Gesamtlänge: ca. 190 km (empfohlen für 3 Tage, 2 Übernachtungen)

Etappe S01: St. Paul – Lavamünd – Dravograd – Slovenj Gradec – Podgorje – Spodnji Razbor – Šoštanj – Therme Topolšica

Streckenlänge: ca. 60 km, Gesamtanstieg: ca. 800 hm

<https://tinyurl.com/39yxbuzd>

Der Lavanradweg R10 führt dem rechten Lavantufer entlang durch St. Paul. Diesem Radweg folgen wir ca. 12,5 km bis Lavamünd. Dort mündet der Lavanradweg in den Drauradweg R1 nach Marburg, dem wir bis Dravograd folgen. Durch Lavamünd fahren wir auf der Hauptstraße bis zum Hüttenwirt (km 13,7). Bei km 18,0 wird die Staatsgrenze zu Slowenien überschritten. In Dravograd biegen wir bei der Ampelkreuzung (km 21,8) nach rechts, überqueren die Drau und fahren ein kurzes Stück entlang der stark frequentierten Hauptstraße Richtung Slovenj Gradec weiter. Beim Bahnhof Otiški vrh beginnt der Radweg, der bis Šentjanž parallel zur Straße führt. In Šentjanž (km 25,1) biegen wir rechts ab und gelangen auf die Trasse der alten Bahnlinie, über die der Radweg bis Slovenj Gradec führt.

Vom Stadtzentrum folgen wir ca. 1 km der Hauptstraße nach Kotlje, ehe wir dann (km 33,8) nach Podgorje links abbiegen und wiederum einem Radweg folgen. Bei km 35,9 biegen wir von der Hauptstraße nach links ab und durchqueren Hopfenfelder und den lieblichen Ort Podgorje. Nach der Kirche überqueren wir die Hauptstraße beim Gasthof „Gostilna Rogina“. Wir folgen der Straße Richtung Spodnji Razbor. Auf den nächsten 4,5 km sind knapp 300 Höhenmeter Anstieg zu bewältigen, ehe wir auf der Wegkreuzung bei km 42,1 dem Schotterweg Richtung Šoštanj/Velunja folgen. Nach einer Abfahrt über diese Schotterstraße sind wir nach 3,5 km wieder auf einer Seehöhe unterhalb von 500 m und rollen auf der leicht fallenden Straße ca. 6,5 km talauswärts nach Gaberke. Bei km 51,8 treffen wir auf eine Straßenkreuzung, an der wir rechts abbiegen müssen. Vor uns dampfen die Kühltürme des Kraftwerks Šoštanj.

Die Straße führt zunächst über einen Hügel nach Ravne (km 53,2), über einen weiteren Hügel in eine kleine Talsenke, in der wir schließlich links nach Topolšica abbiegen und nach Überquerung eines dritten Hügel schließlich unser Ziel, das Hotel Vesna in der Therme Topolšica, erreichen.

Etappe S02: Therme Topolšica – Šoštanj – Mozirje – Nazarje – Gornji Grad und retour

Streckenlänge: ca. 65 km, Gesamtanstieg: ca. 800 hm

<https://tinyurl.com/3hrtnfzn>

Retour: <https://tinyurl.com/36j9ww32>

Wir starten beim Hotel Vesna und es geht zunächst – vorbei am Altenwohnheim „Center starejših Zimzelen“ – einige km nach Westen und auf 2,5 km steil bergauf. Anschließend führt ein Schotterweg relativ steil hinunter auf die Hauptstraße nach Bele Vode. Wir biegen rechts in diese Straße ein und



folgen ihr einige hundert Meter zum Gasthof Grebenšek, einem Stützpunkt des Benediktweges. Dort drehen wir um und fahren ca. 1 km auf der leicht fallenden Straße Richtung Šoštanj bis zu einer Abzweigung (Florjan), wo wir nach rechts abbiegen und der ansteigenden Straße Richtung Mozirje folgen. Nach ca. 5 km und 80 Höhenmetern haben wir den höchsten Punkt dieses Überganges erreicht, genießen die knapp 5 km Abfahrt und gelangen über Ljubija nach Mozirje. Der große Kreisverkehr vor der Stadteinfahrt ist Ausgangspunkt für die Weiterfahrt nach Nazarje. Wir folgen ca. 200 m der Hauptstraße nach Nazarje und biegen dann nach links in Richtung

Loke ab, überqueren die Savinja und folgen dem rechten Savinja-Ufer ca. 2 km flussaufwärts am Fußweg/Radweg nach Nazarje. Auf diesem Weg erblickt man alsbald das Franziskanerkloster auf einer kleinen Anhöhe, die selbstverständlich erklommen wird. Von dieser Anhöhe hat man auch eine schöne Sicht über das Tal der Savinja nach Westen fast bis zu unserem Etappenziel. Vom Kloster fährt man bergab in die Stadt und folgt mäßig befahrenen Nebenstraßen ca. 14 km über die Ortschaften Trnovec, Spodnje Pobrežje, Zgornje Pobrežje, Homec, Otok, Čepļje nach Gornji Grad. Der Rückweg erfolgt auf derselben Strecke in umgekehrter Richtung.

Etappe S03: Šoštanj – Podgorje – Slovenj Gradec – Dravograd – Lavamünd – St. Paul

Streckenlänge: ca. 60 km, Gesamtanstieg: ca. 800 hm

<https://tinyurl.com/hw22fxun>

Wieder starten wir von der Therme zunächst rechts Richtung Šoštanj, biegen nach rd. 1 km links über den Hügel nach Lajše ab, queren das kleine Tal nördlich des Privatflughafens. Wir biegen rechts auf die Straße 425 ein, zweigen aber links über den Hügel auf die Straße nach Ravne ab, durchfahren die Senke und über den nächsten Hügel in die Talsenke von Gaberke. Nochmals geht es geradeaus über einen Hügel und weiter der Straße 696 bis nach Škale oberhalb des Velenjer Sees entlang. Bei der Querstraße fahren wir links und es geht nun bergwärts zunächst nach Cirkovce und wir erreichen nach einem steileren Anstieg einen Hügelgrat, welchem wir bis nach Graška Gora folgen. Nach der Streusiedlung geht es rechts haltend bergab, an der lieblichen Kirche Šmiklavž vorbei ins Tal. Dort halten wir uns links nach Vodriz, kommen wieder nach Podgorje und fahren die Straße geradeaus weiter nach Slovenj Gradec. Von dort geht es den Radweg entlang der alten Bahnlinie nach Dravograd und zur Grenze vor Lavamünd. Hier fahren wir auf dem Radweg durch Lavamünd und entlang der Lavant wieder nach St. Paul.

Benedict be-WEG-t Cycling Pilgrimage

Along and partly on the designated pilgrimage path you can also pilgrimage by bicycle. Below is a short description and a link to the [GPX track](#). The paths are not specifically marked.

From Spital am Pyhrn to St. Paul – Cycling between monasteries and mountains, and quite a few mountain crossings

Total length approx. 215 km (relaxed cycling pilgrimage, 4 overnight stays; the bike pilgrim is free to divide the route differently according to his own preferences and physical strength). The route can of course also be taken in the other direction. In addition to a bike trail along another Benedict pilgrimage trail, there are plans to establish a bike pilgrimage trail using mainly existing cycle paths from Spital am Pyhrn all the way to Passau in Bavaria!



Stage N05: Spital am Pyhrn – Pyhrnpass – Liezen – Ardning – Frauenberg – Admont Abbey

Length of the route: approx. 39 km, total elevation gain: approx. 525 m
<https://tinyurl.com/2kyujzcp>

From Spital follow the B138 Pyhrnpass road past the Wurzeralm ski station to the top of the pass (945 m). Then it goes down to Liezen, through the town up to the turnoff left in Werkstraße to the Enns Valley bike trail (Richard-Steinhuber-Straße / Neulassing), which you follow to Ardning. Then turn left to the pilgrimage church Frauenberg (Brunnengasse). Descend via the rear access road (first turn on the right), past the pond and back to road B146 which leads directly to Admont.

Variante: Opposite the Frauenberg driveway across the Enns Bridge and Mödringerstraße, Aignerstraße to Admont.

Stage N04: Admont Abbey – Kaiserau – Trieben – Hohentauern – St. Johann – St. Oswald/Möderbrugg

Length of the route: approx. 46 km, total elevation gain: approx. 1,160 m
<https://tinyurl.com/zcjpf8zw>

From Admont, take the first slope to the Kaiserau (1,150 m) on the L713 and then go downhill to Trieben. Take the new serpentine road uphill to the Gh. Brodjäger; there at the beginning of the 4-lane extended road turn right onto the old Tauernstraße (steep) and you will get to Hohentauern (1,274 m). Continue your ride on the B134 through the picturesque Pölstal valley to St. Johann am Tauern. After about 8 km, at the bus stop Joklwirt, turn left („Altmann“) and go to the confluence with St. Oswald Landesstraße L530 („Kroisenbach“). On the left you will be able to see St. Oswald with its double-nave mining church (Kirchenwirt).

Stage N03: St. Oswald/Tauern – Sommertörl – Gaalgraben – Ingering II – Seckau Abbey

Length of the route: approx. 31 km, total elevation gain: approx. 810 m
<https://tinyurl.com/ukwydbm6>

From St. Oswald it goes first about 500 m into the Wenischgraben and then on the right along the forest and gravel road (long side road) to the Sommertörl (1,644 m, approx. 7 km, 750 hm). After a visit to the Loretto Chapel (about 3 km to the left up to the Rosenkogel) travel down the Sommertörlweg on the other side through the Gaalgraben to Gaal and Ingering II (Schloss Wasserberg). In the village (at the road triangle) turn right to Schattenberg (Sportzentrum Gaalerhof) and ride about 4 km to the confluence with Gaaler Straße L515 (near Graden). Take the road on the right and follow it to the junction Steinmühlenweg and then turn left and go uphill on Seckauer Landesstraße L517 until you reach the junction Scheitzenweg to the right. Follow Scheitzenweg and Marktstraße in the direction to Hart until you reach Seckau with its abbey (a Romanesque basilica with neo-Gothic towers and many old and new sacred works of art).

Stage N02: Seckau Abbey – Neuhofen – Raßnitz – Großlobming – Maria Buch – Eppenstein – Obdach – Reichenfels

Length of the route: approx. 52 km, total elevation gain: approx. 370 m
<https://tinyurl.com/at6c3jpf>

From Seckau Abbey, head southeast on the L517, turn at the junction to Neuhofen and across the Hautzenbichl towards Kobenz. Before you reach the village, turn right to Raßnitz, via the S36 expressway and a bike and walkway bridge across the Mur river to St. Margarethen near Knittelfeld to the Murradweg. Follow the Murradweg towards Gubernitz and it will take you on the other side of the Mur river; after about 1.5 km leave the Murradweg at Stubalpenstraße and cross the Mur river again. On the L504 it goes to Großlobming and at the end of Kirchengasse turn right into the L543. It will take you through Möbersdorf (again on the Murradweg) to Silberrain, where you turn left onto the Zeltweger Landesstraße and then immediately right onto the Frauenstraße. After the overpass across the B78, continue straight on (no further on Murradweg) and then turn left into the field path (Koiner Weg). Cross the L77 (Judenburg) straight to Baierdorf. Already from a distance you can see on the right the pilgrimage church Maria Buch.

From Maria Buch it goes back on Baierdorfer Straße and the Krottenhofweg to the B78. Cross the B78, turn straight away right and go along the railway line to Eppenstein. From there, take the bike path (next to the B78) until you reach Kathalschmiede and then take the R26 to Obdach. Ride through the Rosenbach settlement and then uphill to the Winterleiten- and the Obdachersattel, turn left to the B78 and then take the Carinthian bike path R10 to Reichenfels.

Stage N01: Reichenfels – Bad St. Leonhard – Wiesenau – St. Gertraud – Wolfsberg – St. Andrä – St. Paul Abbey

Length of the route: approx. 46 km, total elevation gain: approx. 50 m
<https://tinyurl.com/52h2yht2>

From Reichenfels you pass the well signposted R10 (Lavanttalradweg) to Bad St. Leonhard, further past Wiesenau Castle and Preblau train station. The next 13 km you will unfortunately have to cycle on the B78 (widely developed) through the narrow Twimberger Graben trench to Frantschach/St. Gertraud and on to Wolfsberg. In Wolfsberg shortly leave the R10 and cross the Lavant river via the „Radlsteig“. In front of the district court turn right and then left into the Kapuzinergasse. This way leads directly to Haus Benedict (former Capuchin monaste-

ry). From Wolfsberg (small roundabout) the R10 runs along the Lavant river past the old episcopal town of St. Andrä to the Benedictine monastery of St. Paul, which you can already see from a distance.

From St. Paul to Gornji Grad and back – a slow tour through gentle valleys and over a few hills.

Total length: approx. 190 km (recommended for 3 days, 2 nights)

Stage S01: St. Paul – Lavamünd – Dravograd – Slovenj Gradec – Podgorje – Spodnji Razbor – Šoštanj – Thermal Spa Topolšica

Length of the route: approx. 60 km, total elevation gain: approx. 800 m

<https://tinyurl.com/39yxbuzd>

The cycle path Lavanttalradweg R10 runs along the right bank of the Lavant river through St. Paul. Follow this cycle path about 12.5 km to Lavamünd. There, the Lavant cycle path joins the Drauradweg R1 cycle path to Marburg. Follow it to Dravograd. Go through Lavamünd on the main road to the Hüttenwirt (km 13.7). At km 18.0 you will cross the state border with Slovenia. In Dravograd turn right at the traffic lights (km 21.8), cross the Drava river and continue for a short distance along the busy main road towards Slovenj Gradec. The cycle path starts at the train station of Otiki Vrh, which leads parallel to the road to the town of Šentjanž. In the town of Šentjanž (km 25.1) turn right and you will soon arrive at the route of the old railway line, which the cycle path leads to Slovenj Gradec.

From the city centre follow the main road for about 1km of to Kotlje, then turn left to Podgorje (km 33.8) and follow a cycle path. At km 35.9 turn left off the main road and cross hop fields and the lovely village of Podgorje. After the church cross the main road at the „Gostilna Rogina“. Follow the road towards Spodnji Razbor. On the next 4.5 km you will have to climb almost 300 meters of altitude before you arrive at a gravel road at km 42.1 in the direction of the road towards the town of Šoštanj/Velunja. Descend on this gravel road for about 3.5 km and you will arrive again at an altitude below 500 m. Roll down the slightly descending road for about 6.5 km out of the valley to Gaberke. At km 51.8 you will come across a road junction where you have to turn right. In front of you, you will see the cooling towers of the power plant, letting off steam.

The road leads first over a hill to Ravne (km 53.2), then over another hill into a small valley, where you must turn left to Topolšica and after crossing a third hill you will finally reach your destination, Hotel Vesna in the thermal spa town Topolšica.

Stage S02: Thermal Spa Town Topolšica – Šoštanj – Mozirje – Nazarje – Gornji Grad and back

Length of the route: approx. 65 km, total elevation gain: approx. 800 m

<https://tinyurl.com/3hrtnfzn>

Back: <https://tinyurl.com/36j9ww32>

Start at the Hotel Vesna and go past the retirement home „Center starejših Zimzelen“ a few km to the west and on 2.5 km steeply uphill. Afterwards, a gravel road leads relatively steeply down to the main road to Bele Vode. Turn right into this street and follow it a few hundred meters to the inn Grebensek, which is located along the Benedikt-Weg.

There make a turn and go about 1 km on the slightly falling road in the direction of the town Šoštanj. Turn right at the junction Florjan and follow the rising road towards Mozirje. After about 5 km and 80 meters of elevation gain you will reach

the highest point of this mountain pass and can enjoy the descent of almost 5 km, before you reach Mozirje via Ljubija. The large roundabout in front of the city entrance is the starting point for the onward journey to Nazarje. Follow the main road to Nazarje for about 200 m and then turn left towards Loke. Cross the Savinja river and follow its right bank about 2 km upstream on a footpath/cycle path to Nazarje. On this path, you will soon see the Franciscan monastery on a small hill, which of course must be climbed. From this hill you will have a beautiful view of the valley of the Savinja river to the west, almost all the way to the final destination of this stage. After the descent from this monastery cycle into the town and take side streets with little traffic for about 14 km through the villages of Trnovec, Spodnje Pobrežje, Zgornje Pobrežje, Homec, Otok, Čeplje to Gornji Grad.

The way back follows on the same route in the opposite direction.

Stage S03: Šoštanj – Podgorje – Slovenj Gradec – Dravograd – Lavamünd – St. Paul

Length of the route: approx. 60 km, total elevation gain: approx. 800 m

<https://tinyurl.com/hw22fxun>

The starting point is again the thermal spa town. Take the first turn right in the direction to Šoštanj. After about 1 km turn left and ride over the hill to Lajše and cross the small valley north of the private airport. Turn right onto road 425, but then keep left and ride over the hill onto the road to Ravne. Pass through the valley and over the next hill into the valley of Gaberke. Once again go over a hill, straight ahead, and continue on road 696 to the town of Škale at the Velenje Lake. At the crossroads turn left and go uphill, first to Cirkovce and then take the rather steep slope to the hilltop. Follow the road at the hilltop to Graška Gora. After the scattered settlement, keep to the right while going downhill, past the lovely church of Šmiklavž down to the valley. There keep left to Vodriz and come back to Podgorje and straight along the road to Slovenj Gradec. From there, take the cycle path along the old railway line to Dravograd and to the border towards Lavamünd. Then take the cycle path to ride through Lavamünd and along the Lavant river back to St. Paul.



Pilgergedanken Pilgrimage Thoughts

Pilgerin Maria Maro, Benediktmarsch 21.–26. April 2009:

Gefühle, die bewegten, Gedanken, die durch den Kopf gingen.
Davon soll hier erzählt werden:

„Beim Frühstück erhält jeder Pilger ein rotes oder blaues Halstuch mit dem Pilgeremblem draufgestickt und in der Kirche erhalten wir die gesegneten Benediktkreuze, alle mit Namen versehen, aber nicht mit dem jeweiligen eigenen – wir müssen dann unterwegs untereinander das richtige Kreuz suchen – eine lustige Idee!“

„Von weitem schon lachen uns die Türme der Stiftskirche von Admont entgegen und beim Einmarsch läuten alle Kirchenglocken und wir werden vom Abt des Stiftes Admont und seinen Patres empfangen. Mir rinnen die Tränen der Rührung über die Wangen.“

„In St. Johann empfängt uns eine überaus nette, engagierte Frau Bürgermeister und ein junger, dynamischer Pfarrer aus Pöls, der sich später mit dem Hinweis verabschiedet, er werde morgen die ‚Englein abstauben‘, soll heißen er nimmt den Erstkommunionkindern die erste Beichte ab!“

„Und dann der Einzug in die schon volle Stiftskirche. Durch das Spalier der Festgäste gehen wir zu unseren reservierten Plätzen. Während im Stiftshof die Eröffnungsreden geschwungen werden sitzen wir im Zelt auf der Stiftsterrasse. P. Siegfried und Ernst (Leitner) verteilen die Pilgerurkunden. Spontan stehe ich auf und bedanke mich für die wirklich tolle Organisation des Marsches. Dann beginnt der herzliche Abschied von allen Pilgerkameraden. Ein bisschen wehmütig ist mir zumute, ein schönes Erlebnis ist zu Ende. Ich habe Gemeinschaft, Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft, ein Willkommensein gespürt, dass ich für mein weiteres Leben in schöner Erinnerung behalten werde. Und doch ist es schön, wieder im eigenen Bett zu schlafen!“

Pilgrim Maria Maro, Pilgrim's hike March 21–26 April 2009:

*Feelings that moved, thoughts that went through the mind.
That is what we want to tell you about here:*

„At breakfast, each pilgrim receives a red or blue scarf with the pilgrim's emblem embroidered on it, and in church we receive the blessed Benedict crosses, all with names on them, but not our own – we then have to search among ourselves for the right cross on the way – a funny idea!“

„From far away, the towers of the Admont Collegiate Church smile at us and as we march in, all the church bells ring and we are welcomed by the Abbot of Admont Abbey and his Fathers. Tears of emotion run down my cheeks.“

„In St. Johann we were greeted by an extremely nice, committed mayor and a young, dynamic priest from Pöls, who later said goodbye by telling us that he would „dust off the little angels“ tomorrow, i.e. he would hear the first confessions of the First Communion children!

„And then the entrance into the already full collegiate church. We walked through the line of festive guests to our reserved seats. While the opening speeches were being made in the Abbey courtyard, we sat in the tent on the Abbey terrace. Father Siegfried and Ernst (Leitner) distribute the pilgrimage certificates. Spontaneously I stand up and thank them for the really great organisation of the march. Then the heartfelt farewell to all my fellow pilgrims begins. I feel a bit wistful, a beautiful experience has come to an end. I felt a sense of community, hospitality, helpfulness and welcome that I will remember for the rest of my life. And yet it is nice to sleep in my own bed again!“

Pilger Karl Markut, Benediktmarsch 21.–26. April 2009:

„Während dieser Andacht in Maria Buch hat es mich richtig ‚angepackt‘ und ich konnte mich nach dem Ende der Feier nicht erheben. Tränen rannen mir über die Wangen, ich konnte nichts dagegen tun. Innerlich fühlte ich mich leicht und gut. Eine Mitpilgerin bemerkte meinen Zustand, setzte sich zu mir, legte mir den Arm um meine Schultern u. sagte, lass es einfach geschehen‘. Dieser Zustand dauerte ca 10 Minuten. Ich denke, dass ER bei mir war.“

„Nach einer Erfrischung trug ich das Pilgerkreuz – es war mir ein wichtiges Anliegen – bis zur Kunigundekirche nach Bad St. Leonhard. Dem feierlichen Einzug mit Glockengeläute ins Gotteshaus, die Andacht, unser Psalm ‚LAUDATE OMNES GENTES ...‘. Ich hatte wieder Gänsehaut und war total ergriffen. Dieser Abschnitt unseres Pilgerweges stand bei mir noch ganz unter dem Eindruck des Erlebten in der Marienkirche von Maria Buch. Es war für mich ein ruhiger, mit vielen Gedanken u. Gebeten behafteter Teil des Pilgerweges.“

„Mein Resümee: Beeindruckend war für mich besonders das gegenseitige, spontane Öffnen, die guten und ehrlichen von einer inneren Kraft getragenen Gespräche, der gegenseitige Beistand bei kleineren oder größeren Schwierigkeiten, das Aufeinander-Achtgeben, die Rücksichtnahme, das Aushalten und Ertragen körperlicher Probleme, das Miteinander beim Beten und Singen. Auch der Humor kam nicht zu kurz.“

Pilgrim Karl Markut, Pilgrim's hike 21–26 April 2009:

„During this devotion in Maria Buch it really ‚got to me‘ and I could not rise after the end of the celebration. Tears ran down my cheeks, I could do nothing about it. Inside I felt light and good. A fellow pilgrim noticed my situation, sat down beside me, put her arm around my shoulders and said ‚just let it happen‘. This state lasted about 10 minutes. I think HE was with me.“

„After we had taken some refreshment I carried the pilgrim's cross – it was an important concern for me – to the Kunigundekirche in Bad St. Leonhard. The solemn entry with the ringing of bells into the church, the devotion, our psalm ‚LAUDATE OMNES GENTES ...‘. I had goose pimples again and was totally moved. This part of our pilgrimage was still under the impression of what I had experienced in the Church of Our Lady of Maria Buch. For me it was a quiet part of the pilgrimage with many thoughts and prayers.

„My summary: I was particularly impressed by the mutual, spontaneous openness, the good and honest conversations carried by an inner strength, the mutual support in minor or major difficulties, the attention to each other, the consideration, the endurance and bearing of physical problems, the togetherness in praying and singing. There was also plenty of humour.“

Eintragung von Benedikt Schuster in Pilgerbuch St. Paul, 12. Mai 2017, Pilgerwanderung von Spital am Pyhrn nach St. Paul

„Vielen Dank für die vielen tollen und großartigen Erfahrungen, die ich am Weg machen durfte. Ich werde diese Woche immer in Erinnerung behalten.“

Entry by Benedikt Schuster in the St. Paul Pilgrims' Book, 12. May 2017, Pilgrimage from Spital/Pyhrn to St. Paul

„Thank you very much for the many great experiences I was able to make along the way. I will always remember this week.“

Eintragung von „Susanne & Frederick“ im Pilgerbuch St. Paul, Pilgerwanderung 6.–13. Mai 2017 von Spital am Pyhrn nach St. Paul

„Trotz Pilgererfahrung war es mit Gepäck ein harter Weg mit allen Witterungen, aber tollen Erfahrungen und Begegnungen. Lieber Benedikt (siehe oben) ohne dich wären wir nicht über das Kettentörl gekommen.“

Entry by „Susanne & Frederick“ in the St. Paul Pilgrims' Book, Pilgrimage 6.–13. May 2017 from Spital/Pyhrn to St. Paul

„Despite pilgrimage experience, it was a hard walk with luggage, with all kinds of weather, but great experiences and encounters. Dear Benedikt (see above) without you we would not have come over the Kettentörl.“

Gastronomie und Beherbergungs- betriebe am Benediktweg von Spital am Pyhrn nach Gornji Grad, Etappen N07 – S04

Etappe N07: Spital/Pyhrn – Admont

- 1. Hotel Freunde der Natur**
Wiesenweg 7
4582 Spital am Pyhrn
Tel.: +43 (0)7563/681
E-Mail: hotel.freunde.der.natur@netway.at
Homepage: www.naturfreundehotel.at
- 2. Café-Konditorei Kemetmüller**
Stiftsplatz 8
4582 Spital am Pyhrn
Tel.: +43 (0)7563/8007
E-Mail: info@kemetmueller.com
Homepage: www.kemetmueller.com
- 3. JUFA Hotel Pyhrn-Priel**
Stiftsplatz 1
4582 Spital am Pyhrn
Tel.: +43 (0)57 083 580
E-Mail: spital@jufa.eu
Homepage: www.jzfa.eu/hotel/pyhrn-priel
- 4. Berggasthof Rohrauerhaus**
Grünau 40
4582 Spital am Pyhrn
Tel.: +43 (0)7563/660
Mobil: +43 (0)676/9366785
E-Mail: rohrauerhaus@naturfreunde.at
Homepage: www.rohrauerhaus.at
- 5. Restaurant Stiftskeller Admont**
Admont 1
8911 Admont
Tel.: +43 (0)3613/3354
E-Mail: office@stiftskeller-admont.at
Homepage: www.stiftskeller-admont.at

6. **Hotel Spirodom Admont**

Eichenweg 616
8911 Admont
Tel.: +43 (0)3613/36600
E-Mail: rezeption@spirodom.at
Homepage: www.spirodom.at

7. **Hotel „Die Traube“**

Hauptstraße 3,
8911 Admont
Tel.: +43 (0)361324400
E-Mail: info@hotel-die-traube.at
Homepage: www.hotel-die-traube.at

8. **Landgasthof Buchner**

Schmiedgasse 65
8911 Admont
Tel.: +43 (0)3613/2801
E-Mail: landgasthof.buchner@aon.at
Homepage: www.landgasthof-buchner.at

Etappe N06: Admont – Hohentauern/ St. Johann am Tauern bzw. Triebental

1. **Triebenerhof**

Triebener Bundesstraße 5,
8784 Trieben
Tel.: +43 (0)3152/234
E-Mail: office@triebenerhof.at
Homepage: www.triebenerhof.at

2. **Gasthof Brodjäger**

Triebental 1
8785 Hohentauern
Tel.: +43 (0)3618/280
E-Mail: gasthaus@brodjaeger.at
Homepage: www.brodjaeger.at

3. **Gasthof Braun**

Triebental 13
8785 Hohentauern
Tel.: +43 (0)3618/269
E-Mail: gasthofbraun@utanet.at
Homepage: www.gasthofbraun.at

4. **Blumengasthof Draxlerhaus**

Hohentauern 22
8785 Hohentauern
Tel.: +43 (0)3618/215
E-Mail: office@draxlerhaus.at
Homepage: www.draxlerhaus.at

5. **Alpenhotel Lanz**

Tauernstraße 9
8785 Hohentauern
Tel.: +43 (0)3618/347
E-Mail: alpenhotellanz@aon.at
Homepage: www.alpenhotel-lanz.at/

Etappe N05: Triebener Tauern – Seckau

1. **Bergerhube**

Triebental 42
8785 Hohentauern
Tel.: +43 (0)3618/382

2. **Gasthof Kirchenwirt**

Sonnseite 38
8765 St. Johann am Tauern
Tel.: +43 (0)3575/208
od. +43 (0) 664/4820259
E-Mail: kirchenwirt.tauern@gmail.com
Homepage: www.kirchenwirt.st

3. **Gasthaus Wachter**

Gaalgraben 27
8731 Gaal
Tel.: +43 (0)3513/222
E-Mail: auszeit@gasthauswachter.at

4. **Sportzentrum Gaalerhof**

Schattenberg 53
8731 Gaal
Tel.: +43 (0)3513/8822
E-Mail: info@gaalerhof.at
Homepage: www.gaalhof.at

5. **Hotel-Restaurant Hofwirt**

Seckau 3

8732 Seckau

Tel.: +43 (0)3514/54290

E-Mail: willkommen@hofwirt.at

Homepage: www.hotel-hofwirt.at

6. **Jugendherberge Schwesternhaus St. Josef**

8732 Seckau

Seckau 1

Tel.: +43 (0)3514/5234-0

E-Mail: verwaltung@abtei-seckau.at

7. **Jugend und Familiengästehaus Seckau**

Seckau 2

8732 Seckau

Tel.: +43 (0)57 083 270

E-Mail: seckau@jfggh.at

Homepage: www.jufa.eu/unterkuenfte/ju-fa-seckau.html

8. **Cafè-Konditorei Regner**

Seckau 39

8732 Seckau

Tel.: +43 (0)3514/52070

E-Mail: konditorei@regner.at

Homepage: www.regner.at

Etappe N04: Seckau – Weißkirchen/Maria Buch

1. **Gasthof Schweizerhof**

Zentrumstraße 2-4

8724 Spielberg

Tel.: +43 (0)3512/82060

E-Mail: office@schweizerhof-spielberg.at

Homepage: www.schweizerhof-spielberg.at

2. **Gasthof Wulz**

Hauptstraße 2

8734 Großlobming

Tel.: +43 (0)3512/829830

E-Mail: gasthofwulz@gmail.com

3. **Gasthof Bräuer**

Stubalpenstraße 3

8741 Weißkirchen
Tel.: +43 (0)3577/82116
E-Mail: info@gasthof-braeuer.at
Homepage: www.gasthof-braeuer.at/

4. Pension Schlummerburg

Kärntner Straße 1 & 3
8741 Weißkirchen
Tel.: +43 (0)3577/81038
E-Mail: pensio@schlummerburg.at
Homepage: www.schlummerburg.at

5. Gasthof Zechner

Maria Buch 8
8750 Judenburg
Tel.: +43 (0)3572/82190
E-Mail: gasthaus-zechner@aon.at
Homepage: www.gasthaus-zechner.com

Etappe N03: Weißkirchen/Maria Buch – Reichenfels

1. Landhotel & Restaurant Groggerhof

Hauptstraße 23
8742 Obdach
Tel.: +43 (0)3578/2201
E-Mail: office@groggerhof.at
Homepage: www.groggerhof.at

2. Gasthof Grillitsch Rösslwirt

Hauptstraße 39, 8742 Obdach
Tel.: +43 (0)3578/2225
E-Mail: info@roesselwirt.at

3. Gasthof Hirschenwirt

Hauptstraße 10
9463 Reichenfels
Tel.: +43 (0)4359/2234
E-Mail: hirschenwirt@reichenfels-erleben.at
Homepage: www.gasthof-hirschenwirt.at

4. Hotel-Restaurant „die Mühle#10“

Bambergerstraße 10
9463 Reichenfels
Tel.: +43 (0)4359/2211
E-Mail: hello@muehle10.at
Homepage: www.diemuehle10.at

Etappe N02: Reichenfels – Wolfsberg

- 1. Hotel Restaurant Bärnthaler**
Obdacher Straße 290a
9462 Bad Sankt Leonhard
Tel.: +43 (0)4350/3458
E-Mail: gasthof@baernthaler.com
Homepage: www.baernthaler.com
- 2. Gasthof Geiger**
Hauptplatz 67
9462 Bad Sankt Leonhard
Tel.: +43 (0)4350/2253
E-Mail: info@gasthof-geiger.at
Homepage: www.gasthof-geiger.at
- 3. Gasthof Deixelberger/Gräbernerwirt**
Gräbern 18
A-9461 Prebl
Tel.: +43 (0)4353/366
E-Mail: gasthof@deixelberger.at
Homepage: www.deixelberger.at
- 4. Hotel Hecher**
Wiener Straße 6
9400 Wolfsberg
Tel.: +43 (0)4352/2946
E-Mail: hotel@hecher.at
Homepage: www.hecher.at
- 5. Gasthof Torwirt**
Am Weiher 4
9400 Wolfsberg
Tel.: +43 (0)4352/2075
E-Mail: info@torwirt.at
Homepage: www.torwirt-wolfsberg.at
- 6. Brauhof Franz Josef**
Herrengasse 14
9400 Wolfsberg
Tel.: +43 (0)4352/24530
E-Mail: kraschowicz@brauhof.at
Homepage: www.brauhof.at

Etappe N01: Wolfsberg – St. Paul i. Lav.

1. Cafe Restaurant Anfora

St. Jakob 35
9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)664/1172571
E-Mail: jaudl@restaurant-anfora.at
Homepage: www.restaurant-anfora.at

2. Café Sternweiß

Lobisserplatz 1
9470 St. Paul
Tel.: +43 (0)4357/2046
E-Mail: info@sternweiss.at
Homepage: www.sternweiss.at

3. Sulzer's Radltreff (Benediktschenke)

Mühlviertel 10
A-9470 St. Paul
Tel.: +43 (0)664/1627643
od. +43 (0)664/75144219

4. Gasthaus zur Traube

Hauptstraße 4
9470 St. Paul
Tel.: +43 (0)4357/2087
E-Mail: richard@poppmeier.co.at
Homepage: www.poppmeier.co.at

5. Landhotel Freitag

Hauptstraße
9470 St. Paul
Tel.: +43 (0)4357/55200
E-Mail: e.freitag@ff-genuss.at
Homepage: www.landhotel-freitag.at

6. Gästeunterkunft Stift St. Paul

Hauptstraße 1
9470 St. Paul
Tel.: +43 (0)676/8772-5117
E-Mail: nikolaus.reiter@stift-stpaul.at

Etappe S01: St. Paul i. Lav. – Dravograd/Šentjanž pri Dravogradu

1. Cafè-Konditorei Kramer

Hauptplatz 16
9473 Lavamünd
Tel: +43 (0)4356/2249
E-Mail: office@cafe-kramer.at

2. Gästehaus Rettl

Lavamünd 95
A-9473 Lavamünd
Tel.: +43 (0)660/2206688
E-Mail: gaestehausrettl@gmail.com
Homepage: www.gaestehausrettl.at

3. Gasthof Hüttenwirt

Pfarrdorf 1
A-9473 Lavamünd
Tel.: +43 (0)4356/2310
E-Mail: info@gasthof-huettenwirt.at
Homepage: www.gasthof-huettenwirt.at

4. Pizzerija Ribiški Dom

Ribiška pot 11
SI-2370 Dravograd
Tel.: +386 (0)70 820 344

5. Dvorec Bukovje/Schloss Pöckstein

Bukovje 13
SI-2370 Dravograd
Tel.: +386 (0)2 87 23 583 od. +386 (0)40 186 368
E-Mail: info@dravit.si
Homepage: <https://dravit.si/dvorec-bukovje>

6. Gostilna Begant

Otiški Vrh 10
SI-2373 Šentjanž pri Dravogradu
Tel.: +386 (0)2 878 50 43
E-Mail: info@begant.si
Homepage: www.begant.si
oder: www.facebook.com/Begant.Gostilna

Etappe S02: Dravograd – Sveti Danijel/Razbor

1. Gostilna Murko

Francetova cesta 24

SI-2380 Slovenj Gradec

Tel.: +386 (0)2 883 81 03 od. +386 (0)41 607 131

E-Mail: gostilna.murko@gmail.com

Homepage: www.gostilnamurko.com

2. Hostel Slovenj Gradec

Ozare 18

SI-2380 Slovenj Gradec

Tel.: +386 2 884 62 90

E-Mail: info@spotur.si

Homepage: www.spotur.si/Hostel/Hostel-Slovenj-Gradec

3. Hotel Slovenj Gradec

Glavni trg 43

SI-2380 Slovenj Gradec

Tel.: + 386 (0)2 883 98 50

E-Mail: rezervacije@kope.si

4. Gostilna Rogina

Podgorje 40

SI-2381 Podgorje pri Slovenj Gradcu

Tel.: +386 (0)2 885 82 04

E-Mail: mira.rogina@gmail.com

Homepage: www.facebook.com/gostilnarogina

5. Gostilna Pečolar

Zgornji Razbor 6a

SI-2381 Podgorje pri Slovenj Gradcu

Tel.: +386 (0)41 818 929

Etappe S03: Sveti Danijel/Razbor – Nazarje

1. Gostišče Grebenšek

Bele Vode 2

SI-3325 Šoštanj

Tel.: +386 (0)3 589 23 73

2. Café Pri Tribuč

Na Trgu 1

SI-3330 Mozirje

Tel.: +386(0)4/1698252

3. **Gostilna s pizzerijo Pri Peku**

Na trgu 43
SI-3330 Mozirje
Tel.: +386 (0)3 839 02 40
E-Mail: info@pripeku.si
Homepage: www.pripeku.si

4. **Frančiškanski samostan/Franziskanerkloster Nazarje**

Samostanska pot 50
SI-3331 Nazarje
Tel.: +386 (0)3 583 19 93
E-Mail: ofm.nazarje@rkc.si od. kovse.franc@siol.net
Homepage: www.franciskani-nazarje.si

Etappe S04: Nazarje – Gornji Grad

1. **Bar/Cafe Andreja Lesjak**

Spodnja Rečica 51
SI-3332 Rečica ob Savinji
Tel.: +386 (0)599 42545

2. **Okrepčevalnica (Jausenstation) Rop**

Homec 32
SI- 3332 Rečica ob Savinji
Tel.: +386 (0)31 212 205

3. **Pizzeria 902**

Attemsov trg 25
SI-3342 Gornji Grad
Tel.: +386 (0)3 839 09 02
E-Mail: u.borsnak@gmail.com
Homepage: www.facebook.com/pizzeria902

4. **Gostilna Pri Jošku**

Attemsov trg 21
SI-3342 Gornji Grad
Tel.: +386 (0)3 838 30 80
E-Mail: tirsek.nika@siol.net
Homepage: www.sloveniaholidays.com/gostilna-pri-josku-gornji-grad.html

5. **Gostišče Trobej**

Attemsov trg 12
SI-3342 Gornji Grad
Tel.: +386 (0)68 175 369
E-Mail: tirsek.nika@siol.net
Homepage: https://gostisce-trobej.si/en/naslovna-stran-en

Pfarren am Benediktweg

von Spital am Pyhrn nach Gornji Grad, Etappen N07 – S04

Etappe N07: Spital/Pyhrn – Admont

Pfarre Spital am Pyhrn

Stiftsplatz 2

4582 Spital am Pyhrn

Tel.: +43(0)7563/246 od. +43(0)676/8776-5394

E-Mail: pfarre.spital@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/spital-am-pyhrn

Pfarre Admont

Kirchplatz 1

8911 Admont

Tel.: +43(0)3613/2312-251

E-Mail: pfarre.admont@stiftadmont.at

Homepage: www.stiftadmont.at

Etappe N06: Admont – Hohentauern/St. Johann am Tauern bzw. Triebental

Pfarre Trieben

Hauptplatz 7

8784 Trieben

Tel.: +43(0)3615/2275

E-Mail: trieben@graz-seckau.at

Homepage: pfarrverband-trieben.graz-seckau.at

Pfarre St. Lorenzen im Paltental

St. Lorenzen 1

8784 Trieben

Tel.: +43(0)3615/2275

E-Mail: st-lorenzen-paltentale@graz-seckau.at

Homepage: pfarrverband-trieben.graz-seckau.at

Pfarre Hohentauern

Kirchgasse 1

8785 Hohentauern

Tel.: +43(0)3615/2275 od. +43(0)664/60353722

E-Mail: hohentauern@graz-seckau.at

Homepage: pfarrverband-trieben.graz-seckau.at

Etappe N05: Triebener Tauern – Seckau

Pfarre St. Johann am Tauern

c/o Pfarramt Pöls

Hauptplatz 1

8761 Pöls-Oberkurzheim

Tel.: +43(0)3579/8313 od. +43(0)676/8742-6356

E-Mail: st-johann-tauern@graz-seckau.at

Homepage: www.poelstaler-pfarrverband.at

Pfarre St. Oswald-Möderbrugg

Untere Walcher-Siedlung 12a

8763 Pölstal

Tel.: +43(0)3571/2268

E-Mail: st-oswald-moederbrugg@graz-seckau.at

Homepage: www.poelstaler-pfarrverband.at/

Pfarre Gaal

Gaal 38

8731 Gaal

Tel.: +43(0)3513/239

E-Mail: gaal@graz-seckau.at

Homepage: <https://knittelfeld.graz-seckau.at/pfarren/gaal>

Pfarre Seckau

Seckau 1

8732 Seckau

Tel.: +43(0)3514/5234-110

E-Mail: seckau@graz-seckau.at

Homepage: www.abtei-seckau.at

Etappe N04: Seckau – Weißkirchen/Maria Buch

Pfarre Knittelfeld

Kirchengasse 8

8720 Knittelfeld

Tel.: +43 (0)3512/82643 od. +43 (0)676/8742-6244

E-Mail: knittelfeld@graz-seckau.at

Homepage: <https://knittelfeld.graz-seckau.at>

Pfarre Großlobming

Murweg 1

8734 Lobmingtal

Tel.: +43 (0)3512/82957 od. +43 (0)676/8742-6164

E-Mail: grosslobming@graz-seckau.at

Homepage: <https://grosslobming.graz-seckau.at>

Pfarre Weißkirchen

Zeltwegerstraße 5

8741 Weißkirchen in Steiermark

Tel.: +43 (0)3577/81437

E-Mail: weisskirchen@graz-seckau.at

Homepage: <https://weisskirchen.graz-seckau.at>

Pfarrverband Judenburg/Wallfahrtskirche Maria Buch

Wallfahrtskirche Maria Buch

Maria Buch 1

8750 Weißkirchen

Tel.: +43 (0)3572/82235

E-Mail: judenburg-st-nikolaus@graz-seckau.at

Homepage: www.wallfahrtskirche-maria-buch.at

Etappe N03: Weißkirchen/Maria Buch – Reichenfels

Pfarre Obdach

Kirchgasse 15

8742 Obdach

Tel.: +43 (0)3578/2375

E-Mail: obdach@graz-seckau.at

Homepage: <https://obdacherland.graz-seckau.at>

Pfarre Reichenfels

Sommerauer Straße 2

9463 Reichenfels

Tel: +43 (0)4359/2280 od. +43 (0)676/8772-5160

E-Mail: reichenfels@kath-pfarre-kaernten.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3215

Etappe N02: Reichenfels – Wolfsberg

Pfarre Bad St. Leonhard

Hauptplatz 59

9462 Bad St. Leonhard

Tel: +43 (0)4350/2259 od. +43 (0)676/8772-8458

E-Mail: stleonhard-lavanttal@kath-pfarre-kaernten.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3217/

Pfarre Prebl

Prebl 57

9461 Prebl

Tel: +43 (0)4353/350 od. +43 (0)699/174040055

E-Mail: pfarramt-st.michael@gmx.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3213

Pfarre Wolfsberg

Markusplatz 3

9400 Wolfsberg

Tel.: +43 (0)4352/2452 od. +43 (0)676/8772-5336

E-Mail: wolfsberg@kath-pfarre-kaernten.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3282

Haus St. Benedikt

Alois-Huth Straße 6

9400 Wolfsberg

Tel.: +43 (0)676/8772-5101

E-Mail: p.siegfried@stift-stpaul.at

Homepage: www.pfarre-wolfsberg.at/haus-st-benedikt-und-rektoratskirche

Etappe N01: Wolfsberg – St. Paul i. Lav.

Pfarre St. Andrä i. Lav.

Domplatz 1

9433 St. Andrä

Tel.: +43 (0)4358/2232

E-Mail: standrae-lavanttal@kath-pfarre-kaernten.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3168

Pfarre St. Paul i. Lav.

St. Paul im Lavanttal

Hauptstraße 19470 St. Paul

Tel: 04357/2019-54 Fax: 04357/2019-58

E-Mail: stiftspfarr@stift-stpaul.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3172

Etappe S01: St. Paul i. Lav. – Dravograd

Pfarre Lavamünd

Pfarrdorf 3

9473 Lavamünd

Tel.: +43 (0)4356/2306

E-Mail: lavamuend@kath-pfarre-kaernten.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3164/

Pfarre Dravograd

Koroška cesta 13

SI-2370 Dravograd

Tel.: +386 (0)2 878 32 85

E-Mail: igor.g@rkc.si

Homepage: <http://jagnje.si/zupnija-dravograd>

Etappe S02: Dravograd – Sveti Danijel/Razbor

Pfarre Slovenj Gradec

Trg svobode 5

SI-2380 Slovenj Gradec

Tel.: +386 (0)2 884 15 05

E-Mail: simon.potnik@gmail.com

Homepage: www.pastir.si

Pfarre Podgorje bei Slovenj Gradec

Podgorje 30

SI-2381 Podgorje pri Slovenj Gradcu

Tel.: +386 (0)2 885 82 91

E-Mail: leopold.korat@gmail.com

Homepage: www.druzina.si/ICD/spletnastran.nsf/zupnija/zupnija-podgorje-pri-slovenj-gradcu

Etappe S03: Sveti Danijel/Razbor – Nazarje

Pfarre Šoštanj

Skorno 1b

SI-3325 Šoštanj

Tel.: +386 (0)3 898 43 53

E-Mail: pisarna@zupnija-sostanj.com

Homepage: www.zupnija-sostanj.com

Pfarre Mozirje

Cesta na Vrhe 2

SI-3330 MOZIRJE

Tel.: +386 (0)3 839 50 36

E-Mail: aleksander.koren@rkc.si

Homepage: www.zupnija-mozirje.si

Pfarre Nazarje

Samostanska pot 50

SI-3331 Nazarje

Tel.: +386 (0)3 583 19 93

E-Mail: zupnija.nazarje@gmail.com

Homepage: www.franciskani-nazarje.si

Etappe S04: Nazarje – Gornji Grad

Pfarre Bočna

Bočna 52

SI-3341 Šmartno ob Dreti

Tel.: +386 (0)3 838 51 66

Pfarre Gornji Grad

Attemsov trg 1

SI-3342 Gornji Grad

Tel.: +386 (0)3 838 30 90

E-Mail: ivan.sumljak@rkc.si

Homepage: www.zupnija-gornjigrad.si



Allgemeine Hinweise für Pilgerinnen und Pilger:

Markierung:

Der Benedikt-Pilgerweg verläuft überwiegend über markierte Wanderwege und öffentliche Gemeindestraßen ebenso wie Radwege. Er ist zusätzlich mit dem Logo des Benediktweges in Form eines dreieckigen Täfelchens oder durch Aufkleber beschildert. In der freien Natur finden die Pilger*innen das Logo auch als Farbmarkierung an Bäumen, Zäunen oder Holzbauten.

Wie finde ich meinen Pilgerweg – meine Etappe?

Alle Pilgerwege sind im Internet zu finden: Karten, Wegbeschreibungen, GPS Tracks, Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Unterkünfte und viele weitere nützliche Tipps für die Pilger*innen finden sich auf Websites. Zumeist gibt es Apps, die man kostenlos auf sein Mobilgerät laden kann. Man verfügt somit über aktuelle Unterlagen zu den jeweiligen Etappen.

Für den Verlauf des Benediktweges in der Steiermark, Kärnten und Slowenien bietet sich die App „Kärnten Maps“ der Kärnten Werbung (www.kaernten.at) auf der Basis des „Outdooractive“-Systems an. Bitte die App herunterladen, einsteigen und folgende Schritte setzen (oder auch auf Websites sinngemäß verfahren):

- A) „Touren“ wählen,
- B) bei „Was?“ zunächst „Wanderung“ und dann „Pilgerwege“ antippen,
- C) Karte auf das gewünschte Gebiet ziehen, bis kleine blaue Kreise mit Pilgerwandersymbol auftauchen,
- D) Symbol anklicken und damit gewünschte Etappe aufmachen
- E) unter „Community“ findet man das PDF zum Herunterladen (und auch andere Speicher- und Versendemöglichkeiten),
- F) unter „Mehr“ gibt es die Möglichkeit, die Karte „offline“ herunterzuladen.

Beim Ausdrucken der Karte kann man eine Übersicht der Etappe oder auch Vergrößerungen einzelner Teilabschnitte wählen; allenfalls nicht alles ausdrucken, weil dann sehr viel Papier zusammenkommt.

Pilgerpass – Charta Peregrini:

Den Pilgerpass für den Benediktweg gibt es in fünf Sprachen (DE, EN, FR, SLO, IT). Er kann über den Verein angefordert werden und wird nummeriert ausgegeben.

Der Pilgerpass kann auch über www.benedikt-bewegt.at/pilger-pass mittels eines eigenen Onlineformulars bestellt werden.“

Pilgerstempel:

Pilgerstempel mit der jeweiligen Ortsbezeichnung liegen bei den Pfarrämtern (teilweise auch in den Kirchen) oder einzelnen Gasthöfen entlang der Etappen auf. Die genauen Ortsstellen sind im Pilgerpass entsprechend angeführt.

General notes for pilgrims:

Markings:

The Benedict Pilgrimage Way runs over marked hiking trails and public community roads as well as cycle paths. It is also marked with the logo of the Benedict Way in the form of a triangular panel or with stickers. In open nature, the pilgrims may also find the logo as a colour marking on trees, fences or wooden buildings.

How do I find my pilgrimage route - my stage?

All the pilgrimage routes can be found on the Internet: there are maps, directions, GPS tracks, information about sights and accommodations and many other useful tips for the pilgrims on various websites. Most of them also offer apps that you can download on your mobile device for free. With this, you will always have up-to-date documents on the respective stages.

For the course of the Benedict Way in Styria, Carinthia and Slovenia, we recommend the app „Carinthia Maps“ of Kärnten Werbung (www.kaernten.at) provided on the basis of the „outdoor active“ system. Please download the app by accessing the website and following the steps below (similar processes apply to other websites):

- A) Select „Tours“
- B) Under „What?“ first tap „Hike“ and then „Pilgrim routes“
- C) Draw a map of the desired area until small blue circles with a pilgrim symbol appear
- D) Click on the icon and open the desired stage
- E) Under „Community“ you can find the PDF for download (and also other storage and sending options)
- F) Under „More“ you have the option to download an „offline“ map. When printing the map, you can choose an overview of the stage or enlargements of individual sections; however, you may choose not to print everything, because it will need a lot of paper sheets.

Pilgrim's Pass - Charter Peregrini:

The Pilgrim's Pass for the Benedict Way is available in five languages (DE, EN, FR, SLO, IT). It can be requested through the association and is issued numbered. The Pilgrim's Pass can also be ordered at the website www.benedikt-bewegt.at/pilger-pass using the provided online order form.

Pilgrim's stamps:

Pilgrim's stamps with the names of the respective locations can be obtained at the parish offices (sometimes also in the churches) or in specified inns along the stage routes. The individual locations are also listed in the Pilgrim's Pass.





Ein dichtes Netz von Pilgerwegen, das in den vergangenen Jahren stark ausgebaut wurde, durchzieht Kärnten in allen Himmelsrichtungen, verbindet wichtige Wallfahrtskirchen und Andachtsstätten und bietet Anschluss an die großen europäischen Pilgerrouen. Während der Benediktweg, der von Spital am Pyhrn bis nach Gornji Grad in Slowenien führt ebenso wie der Weg des Buches von Passau nach Agoritschach eine starke Nord-Süd Erstreckung aufweisen, besitzt der Hemmapilgerweg ein sternförmig nach Gurk führendes Wegenetz und verlaufen der Jakobs- und der Marienpilgerweg von Ost nach West durch das ganze Bundesland.

Entlang dieser Wege lassen sich die spirituellen und kulturellen Zentren und Kraftorte des Landes erwandern.

Die Initiatoren dieser Pilgerwege haben sich 2011 in der „ARGE Pilgern in Kärnten“ zusammengeschlossen, um gemeinsam mit den regionalen Tourismusorganisationen und der Kärnten Werbung Erfahrungen auszutauschen, das Angebot des Pilgerns zu erweitern und dieses auf gemeinsam definierte Standards zu heben. Federführend aktiv ist das Pilgerbüro der Diözese Gurk. Die ARGE ist natürlich offen für weitere Initiativen auf diesem Gebiet.

Kontakt:

ARGE Pilgern in Kärnten
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. Ws.
Tel.: 0463/5877-2115
E-Mail: info@pilgerwege-kaernten.at

